

Bemerkungen

E = Eigenschaft; *A* = Abschrift;
F = Französische Erstausgabe;
D = Deutsche Erstausgabe; *Dn* = Nachdruck von *D*; *W* = Englische Erstausgabe;
KK = K. Kobylańska: *Chopin, Thematisch-Bibliographisches Werkverzeichnis, München 1979*; *o* = oberes System; *u* = unteres System, *T* = Takt(e)

Die Textrevision der einzelnen Stücke dieses Auswahlbandes erfolgte nach den gleichen editorischen Grundsätzen wie in den schon erschienenen Bänden dieser Chopin-Reihe. Um den textkritischen Apparat in angemessenen Grenzen zu halten, sind Abweichungen der Nebenquellen nur angeführt, wenn sie einen besonders interessanten Aspekt bieten. Eindeutige Druckfehler bleiben unerwähnt, ebenso in den Quellen nicht vorhandene Akzidentien, Verlängerungspunkte, Pedalzeichen u. Ä., wenn ihr Fehlen offensichtlich auf einem Versehen beruht.

Variations brillantes Opus 12

Quellen:

F: M. Schlesinger, Nr. 1499
D: Breitkopf & Härtel, Nr. 5495.
Die beiden Ausgaben weichen nur wenig voneinander ab. In den meisten Fällen dürfte es sich dabei um Stichfehler handeln. Ein Autograph ist nicht erhalten, so dass beide Erstausgaben als gleich wichtige Quellen gelten müssen.

Textgrundlage: *F* und *D*

Introduzione

1: In *D* *sf*. – In *F* immer *zf* statt *fz*.
5 f. u: Legatobogen könnte auch als Haltebogen *f-f* gedeutet werden.
30 o: 1. Bogen in *F* nur bis zum Ende des Vorschlags. – Bogen beim Nachschlag fehlt in *D*.

Variationen

1: *pp* fehlt in *F*.
5 u: Bogen fehlt in *F*, ebenso Bögen *T* 155, 174 u sowie 1. Bogen *T* 97 u und 2. Bogen *T* 168 u.

35 u: 2. Bogen in *D* erst ab 5. Achtel.
36 u: Bogen in *D* erst ab 2. Achtel.
46: In *D* *rf* statt *fz*.
78 o: 1. Akkord in *D* ohne *b*².
93 u: Unterer Bogen nur in *F*; könnte auch als Haltebogen *as-as* gedeutet werden.
95 o: Portato-Bezeichnung nur in *F*.
96: Letzter Akkord in *D* als Viertel mit folgender Achtelpause notiert.
102 o: 9. Sechzehntel nach *F*; in *D* *e*².
121 o: Letzter Akkord in *D* mit *c*² statt *d*².
153 f. u: Akzente könnten in *F* und *D* auch als kurze Abschwelligabeln gelesen werden; ebenso *T* 157 f.

Bolero Opus 19

Quellen:

F: Prilipp, Paris, Nr. C. 237 P.
Dn: C. F. Peters, Leipzig, Nr. 2505
W: Wessel & Co., London, Nr. 1491.
Die drei Drucke stimmen sogar in der Einteilung des Notentextes im Wesentlichen miteinander überein. *W* ergänzt allerdings eine ganze Reihe von dynamischen und artikulatorischen Zeichen, die in *F* und *Dn* fehlen. Soweit sie durch Parallelstellen in *F* und *Dn* belegt sind, wurden sie in unsere Ausgabe übernommen. Fingersätze, in *W* zahlreicher als in *F* und *Dn*, wurden nur übernommen, wenn sie in allen drei Quellen vorhanden sind.

Textgrundlage: *F*, *Dn* und *W*.

40 u: Bogen nur in *W*; ebenso *T* 49 u, 136 o, 142 u, 174–176 u, 203 f. u und 250 o.
51 u: *fz* nur in *W*; siehe jedoch *T* 42.
61 u: 2. und 3. Achtel in *W* ohne *a*.
92 u: *fz* fehlt in *W*.
94: An den analogen Stellen *T* 128, 206 und 240 in *W* jeweils *p* auf 2. Achtel.
94 f. u: Ab 2. Achtel *T* 94 *Stacc.* nur in *W*; ebenso *T* 122, 128, 200 f. und 206 f.
100 ff. o: An der Parallelstelle *T* 212 ff. Akzente auf eins in *T* 212, 213, 217; hier nur in *W* in *T* 101, 105.
108: An der analogen Stelle *T* 220 in *W* *p*.

113 o: In *F/Dn* Ab- statt Anschwellgabel; siehe aber *T* 225.
114 o: In *W* Bogen beim Vorschlag bereits von der Trillerhauptnote an; ebenso in *T* 226 und 227.
131 u: Die beiden Sechzehntel-Akkorde in *W* ohne *a*.
143 u: Keil auf eins nur in *W*, ebenso *T* 175 und 177.
146 o: Vorletztes Sechzehntel in *Dn* *ais*² statt *h*².
147 o: Akzent könnte in *F/Dn* auch als kurze Abschwelligabel gelesen werden; ebenso *T* 192, 194 f. in *F/W*.
157 u: Letztes Achtel in *F/Dn* *es*¹ statt *des*¹; siehe jedoch *T* 161.
162 u: 3. Achtel in allen Quellen *c*¹ statt *as*¹; sicher Versehen.
163 o: Bogen in *F/W* bis eins *T* 164; wegen Tonwiederholung nach *Dn* wiedergegeben.
178 f. o: Bogen nach *Dn*; in *F/W* endet er bereits am Ende von *T* 178.
206 u: Pedalzeichen nur in *Dn*; siehe jedoch *T* 94.
210 f.: Abschwelligabel fehlt in *F/Dn*.
214 o: Akzent fehlt in *F/Dn*; siehe jedoch *T* 102. – 1. Bogen in allen Quellen ab *gis*²; siehe jedoch *T* 102.
219 u: Bogen in allen Quellen ab eins; siehe jedoch *T* 107.
220 o: Akzent fehlt in *F*; in *W* \wedge statt \succ . *dolce* fehlt in *F/Dn*; siehe jedoch *T* 108.
230 u: *fz* fehlt in *F/W*; in *Dn* in der Mitte zwischen beiden Systemen; vgl. jedoch *T* 118.
231: *p* fehlt in *F*; in *W* bereits auf 2. Achtel; vgl. jedoch *T* 119.
236 o: 1. Figur in *Dn* nur einfach punktiert.
244 u: *fz* nur in *W*; vgl. jedoch *T* 132.
247 u: 3. Achtel nach *F/W*; in *Dn* *e* statt *f*.
248: Abschwelligabel in *Dn* als Akzent wiedergegeben; vgl. jedoch *T* 134.
250: In *F/Dn* Akzent auf eins statt Abschwelligabel; vgl. jedoch *T* 136.
255 o: 2. Sechzehntel in allen Quellen wohl versehentlich *cis*² statt *e*²; siehe jedoch *T* 256.
258: *ff* in *Dn* erst vor der Schlussgruppe in *T* 259.
259 u: In *Dn* fehlt im Akkord auf eins das *e*.

Tarentelle Opus 43**Quellen:**

- E: englischer Privatbesitz
 A: Abschrift von Julian Fontana, Bibliothèque Nationale Paris
 F: Troupenas, Paris, Nr. 1073
 OM: Exemplar von F mit Eintragungen Chopins, aus dem Nachlass von Chopins Schülerin Camille O'Méara
 W: Wessel & Co., London, Nr. 5295
 E ist an den Rändern durch Feuer stark beschädigt und teilweise nicht mehr lesbar (Auftakt und T 1, 63, 92, 148, 149, 196, 242); diese Takte sind jedoch nach A leicht rekonstruierbar. A diene als Vorlage für F. Größere Abweichungen zwischen den Quellen bestehen nicht. F und W ergänzen zahlreiche in E und A fehlende Akzidentien.

Textgrundlage: E.

- 32: In OM hier und T 48 von Chopin handschriftlich *p* auf 4. Achtel nachgetragen.
 68: *ff* in A und F auf 4. Achtel; wohl Lesefehler nach E, wo *ff* zwischen 1. Viertel und 3. Achtel steht.
 72: Akzent fehlt in E; siehe jedoch T 80 und die übrigen Quellen.
 76 ff. u: Bogen fehlt in E.
 84 o: In W Haltebogen c^1-c^1 ; ebenso T 100 und 132. – In F und W Akzent auf eins statt Abschwelligabel.
 91 f. o: Haltebogen cis^1-des^1 fehlt in E; ebenso T 107 f. und 139 f.
 95: *cresc.* fehlt in E; ebenso T 111 und 143.
 99: *dim.* fehlt in E; ebenso T 115 und 147.
 100: *p* fehlt in E.
 148 f. o: Bogenführung an T 152 f. angeglichen, da in E wegen Beschädigung nicht mehr erkenntlich (T 156–162 in E nur als Wiederholung von T 148 bis 154 angegeben). In A, F und W endet der 1. Bogen in T 148, dann Bogen über den ganzen T 149 und Neubeginn T 150; ebenso T 156 f.
 163 u: des^1 in A, F und W als punktiertes Viertel notiert.
 176 u: 2. Akkord in E, A und F mit as^1 statt fes^1 .


180: *p* nur in W.

- 206: 2. Akzent fehlt in E; ebenso 1. Akzent T 207.
 208 o: Viele Ausgaben ergänzen entsprechend T 32 auf eins es^2 und den dazugehörigen Haltebogen.
 246 f. o: Haltebogen fes^2-fes^2 fehlt in E und A.
 251 o: Bogen endet in A, F und W am Taktende, neuer Bogen über den ersten drei Achteln T 252.
 256 o: Akkord auf Zählzeit eins in F und W ohne b^1 .

Allegro de Concert Opus 46**Quellen:**

- E: Nationalbibliothek Warschau
 A: Abschrift von Julian Fontana, Heineman-Collection in der Pierpont Morgan Library New York
 F: M. Schlesinger, Paris, Nr. 3481
 D: Breitkopf & Härtel, Leipzig, Nr. 6651
 W: Wessel & Co., London, Nr. 5298
 E diene als Vorlage für D, A (Tempobezeichnungen und Pedalangaben stammen von Chopins Hand) als Vorlage für F. W hängt offensichtlich von F ab. Zahlreiche in E, A und F fehlende Zeichen, hauptsächlich Akzidentien sowie Artikulationszeichen für die linke Hand bei Parallelführung mit dem Diskant, sind in D und W bereits ergänzt und wurden stillschweigend übernommen. Im Übrigen stimmen E/D und A/F bei Abweichungen der beiden Quellengruppen voneinander, untereinander meist überein. F stand in zwei Exemplaren mit z. T. unterschiedlichen Lesarten zur Verfügung (F1 aus der Bibliothèque Nationale, Paris, F2 aus dem Museum der Chopin-Gesellschaft mit handschriftlichen Eintragungen, die von Chopin stammen können). Eine Zitierung von F1 und F2 erfolgt nur bei unterschiedlichen Lesarten. Einige wenige Abweichungen zwischen A und F gehen möglicherweise auf Chopin zurück. In der Wiedergabe der Vorschläge und der Stellung der Pedalzeichen richten wir uns genau nach E, ohne Abweichungen in den übrigen Quellen zu erwähnen.

Textgrundlage: E

- 1: In F **C** statt **C**.
 10 o: Bogenbeginn in A und F ab eins; E etwas unklar.
 16 u: *E* beim letzten Akkord fehlt in A und F.
 17 o: In A und F sind die beiden ersten Akkorde so notiert: 
 17 u: In F endet der Bogen am Taktende; ebenso T 20 o, 97 o, 151 o, 227 o und 243 o.
 18 o: In F Bogen bis eins T 19.
 20 o: 4. Achtel in D und danach in vielen Ausgaben mit d^1 statt cis^1 .
 25 u: 8. Sechzehntel in F1 d statt e ; F2 hat e .
 35 o: 8. und 16. Sechzehntel in A und F mit f^1 ; ebenso T 37 u.
 40 f. o: Bogen in A bis eins T 41, in F ganz durchgezogen.
 43 u: Bei dieser und ähnlichen Stellen in den Quellen oft nicht deutlich, ob Bogen beim 1. oder beim 2. Achtel beginnt. Wir haben vereinheitlicht.
 43 ff. o: In diesem Themenkomplex sind in den Quellen die Melodienoten teilweise mit den Begleitakkorden der rechten Hand an einem Hals notiert. Wir folgen jeweils genau E.
 49 o: 5. Achtel in vielen Ausgaben entgegen allen Quellen mit h^1 .
 52 f. o: Bogenende in F erst auf eins T 53.
 53 o: Trillerzeichen fehlt in E und A; vgl. jedoch T 136 und 212.
 54 f. o In A zusätzlicher Legatobogen $fisis^1-e^1$.
 55 o: Haltebogen e^2-e^2 fehlt in E und A.
 63 o: 3. Akkord in A und F ohne a^2 .
 63 u: Bogen in F bereits ab 4. Achtel.
 68 o: 6. Achtel in F1 mit a^1 statt gis^1 ; F2 hat gis^1 .
 73 o: Staccato fehlt in A und F; entsprechend ist der Bogen durchgezogen.
 74: Bogen im Diskant endet in A erst beim 4. Viertel; in F bis eins T 75 durchgezogen. – Haltebögen es^1-es^1 / es^2-es^2 fehlen in F. – Abschwelligabel am Taktende in F als Akzent wiedergegeben.
 87 o: Abschwelligabel zum Diskant in A und F als Akzent wiedergegeben. – Oktavzeichen in E wohl versehentlich erst nach dem Vorschlag, über der Hauptnote.

- 89 o: Großer Bogen fehlt in F.
- 90 o: Bogen endet in A und F am Taktende; E nicht ganz eindeutig; siehe jedoch T 94.
- 95 o: Vorschlagsfigur vor Achtel fis^2 nur in F2 und W.
- 97 o: Letztes Sechzehntel in A und F1 ohne a^1 ; in F2 ist h^1 handschriftlich in a^1 korrigiert.
- 103 u: In A und F Staccato auf eins.
- 105 f. o: In F Bogentrennung am Taktübergang.
- 108 u: In F Bögen nur über den Sechzehnteln.
- 115: Abschwelligabel fehlt in F.
- 120 u: 1. Achtel in F1 mit a statt h ; F2 hat h .
- 123 f.: Schwellgabel am Taktübergang fehlt in F.
- 127 u: 5. Achtel in F1 zusätzlich mit e^1 ; in F2 handschriftlich gestrichen.
- 133 u: 3. und 7. Achtel in F1 ohne cis^1 ; F2 mit cis^1 . A undeutlich.
- 136 o: In A und F Bogenende beim 4. Viertel; Neubeginn auf eins T 137.
- 136 u: 5. Achtel in F mit e^1 .
- 139 u: 4. Achtel in fis^1 statt e^1 ; F2 hat e^1 .
- 143 u: 1. Achtel in F ohne Oberoktave E; A undeutlich.
- 144 u: 8. Achtel in A und F1 ohne Unteroktave cis ; F2 mit cis .
- 145 o: Haltebogen dis^2-dis^2 (Vorschlag – Hauptnote) fehlt in F, wo die Vorschläge als Achtel notiert sind (vgl. auch T 216). Ebenso Haltebogen fis^2-fis^2 in T 146.
- 147 o: In F sind die beiden letzten Oktaven als glatte Achtel notiert; in E, A und F Gruppensiffer 7.
- 149 u: Arpeggiozeichen fehlt in F.
- 159 o: Beim 6. Sechzehntel fehlt in F1 h^2 ; F2 mit h^2 .
- 161 f. u: Haltebogen dis^1-dis^1 am Taktübergang fehlt in A und F; in A als Legatobogen $dis-dis^1$ notiert.
- 163: In A und F Akzent auf eins.
- 163 o: Haltebogen g^2-g^2 fehlt in F.
- 168 o: In F \sharp vor 20. Sechzehntel h^2 .
- 168 u: In F fehlt Note cis^1 beim 3. und 7. Achtel.
- 169 o: In F \sharp vor 2. Sechzehntel d^2 .
- 176 o: Staccatopunkt auf 2. Achtel fehlt in E.
- 176 u: Viertelhalbs beim 3. Achtel nur in E. – \sharp vor letzter Oktave H_1/H fehlt in F1 und W; in F2 handschriftlich nachgetragen. Viele neuere Ausgaben bringen \sharp erst vor 1. Oktave T 177 und ergänzen \sharp vor 12. Sechzehntel A_1/A in T 176.
- 179 o: In A fehlt 1. Viertel a^1/h^1 ; in F sind diese beiden Noten als punktierte Achtel an einem Hals mit e^2/gis^2 notiert.
- 184 f. o: Bogen fehlt in F.
- 185 o: 4. Achtel in A und F1 mit dis^2 ; F2 hat cis^2 .
- 188 o: Vorletztes Achtel in E, A, F1 und D mit fis^1 statt cis^1 ; wohl Schreibfehler in E. Wir folgen W und F2.
- 191: In F auch auf 5. Achtel Akzent.
- 194 o: \natural vor 2. Sechzehntel g^1 aus D übernommen; fehlt in E, A und F.
- 199 o: \natural vor g^1, f^1 und f^2 fehlt jeweils in E.
- 204 o: \natural vor c^2 nur in W und F2; fehlt in E, A, F1 und D.
- 207 u: Vorletztes Achtel in F1 mit a statt h ; F2 hat h .
- 211 f. o: Unterer Bogen fehlt in A und F1, in F1 auch der obere und die Portato-Punkte. Nach Zeilenwechsel setzt dieser Bogen jedoch in T 213 ein. In F2 sind alle Bögen vorhanden.
- 215 o: Vorschlagsbogen in F als Haltebogen dis^1-dis^1 wiedergegeben.
- 217 o: In F fehlen die Haltebögen cis^3-cis^3/e^3-e^3 .
- 219 u: Pedalaufhebungszeichen aus F übernommen; fehlt in E und A. In D erst am Taktende.
- 221 o: 2. Sechzehntelpause nur in W und F2; in A, F1 und D Sechzehntel fis^1 genau über 6. Bassachtel notiert; in E jedoch deutlich nach 6. Bassachtel.
- 224 o: In F1 fehlt die Triolenziffer und die 32stel sind irrtümlich als Sechzehntel notiert. In manchen Ausgaben fehlt ebenfalls die Triolenziffer, wobei dann die Sechzehntelpause entsprechend W und F2 als 32stel-Pause notiert ist.
- 224 u: Pedalaufhebungszeichen am Taktende aus D übernommen; fehlt in E, A und F.
- 226 o: 4. Achtel in A zusätzlich mit e^3 .
- 227 u: 2. Achtel in E und A mit cis^1 statt eis^1 ; wohl Schreibversehen. F hat eis^1 .
- 228 o: In E und D auf letztem Achtel Trillerzeichen; in A, möglicherweise von Chopin selbst, durchgestrichen und daher nicht übernommen; ebenso T 232, 233, 236 und 237. F ohne Trillerzeichen.
- 231 f. o: Bogen am Taktübergang in A und F als Vorschlagsbogen cis^2-e^3 wiedergegeben.
- 233 o: Haltebogen e^1-e^1 fehlt in F.
- 235 o: In F getrennte Bögen über 7.–9. und 10.–11. Achtel; A undeutlich.
- 240 u: Letztes Achtel in A fis statt Gis .
- 243 o: 3. Sechzehntel in F ohne a^2 .
- 248 o: Abschwelligabeln hier und in den Folgetakten in F als Akzente wiedergegeben.
- 249 u: 7. Achtel in E und D ohne e^1 .
- 250: fz fehlt in F; ebenso T 252.
- 250 u: Vorletzte Note in E e statt fis ; siehe jedoch T 248.
- 251 o: 10. Sechzehntel in E mit h^1 statt cis^2 ; in A, möglicherweise von Chopin, in cis^2 korrigiert. F hat cis^2 ; siehe auch T 249.
- 251 u: 7. Achtel in E und D h/gis^1 ; in A, möglicherweise von Chopin, in $d^1/e^1/gis^1$ korrigiert.
- 253 o: d^3 in F mit Viertelhalbs.
- 256: In F und W fehlen die das Metrum durchbrechenden Pausen, mit denen Chopin wohl ein besonderes Absetzen fordern wollte.
- 257 o: Zweites S^{va} -Zeichen in E, A und F1 ein Achtel zu früh; in F2, D und W korrekt.
- 257 u: 4. Achtel in F ohne cis^1 .
- 260: f fehlt in F.
- 266 u: Akzent auf eins fehlt in E.
- 268 o: Akzent auf eins in F als kurze Abschwelligabel wiedergegeben.
- 270 o: 3. Akkord in A und F mit a^3 . – 4. Akkord in A $cis^3/e^3/a^3$ statt $a^2/cis^3/a^3$.
- 273 u: 2. Viertel in F ohne cis^1 ; A undeutlich.
- 275 u: 6. und 7. Akkord in A mit h^1 .

Fantaisie Opus 49


Quellen:

- E: Nationalbibliothek Warschau
 D: Breitkopf & Härtel, Leipzig, Nr. 6654
 F: M. Schlesinger, Paris, Nr. 3489
 W: Wessel & Co., London, Nr. 5301

E hat als Stichvorlage für D gedient. F wurde wahrscheinlich nach einer verloren gegangenen Abschrift von E gestochen. W hängt offensichtlich von F ab. Zahlreiche in E und F fehlende Zeichen, hauptsächlich Akzidentien sowie Artikulationszeichen der linken Hand bei Parallelführung mit dem Diskant, sind in D und W bereits ergänzt und wurden stillschweigend übernommen. Im Übrigen stimmen E/D und F/W, auch bei Abweichungen der beiden Quellengruppen voneinander, untereinander meist überein. In der Stellung der Pedalzeichen richten wir uns genau nach E, ohne gelegentliche Abweichungen in den anderen Quellen zu erwähnen.

Textgrundlage: E

- 3 o: 3. Akkord in F mit b^1 statt c^2 ; sicher Stichfehler.
- 4: Abschwelligabel fehlt in F; ebenso T 14, 27 f., 98, 252 f. u und 260.
- 6 f. o: Bogen am Taktübergang und Staccato auf eins T 7 fehlt in F.
- 7 o: es^2 im 4. Viertel in F mit gesondertem Viertelhalb.
- 8 u: 3. Akkord in F ohne c^1 .
- 9 o: In F keine Bogentrennung.
- 10 o: Akkord im 3. Viertel entgegen landläufigen Ausgaben in E, F, D ohne es^1 ; W hat Oktave c^1/c^2 .
- 15 f. u: Bogen am Taktübergang in F nur bis *des*; der folgende Staccato-Punkt fehlt.
- 16 o: *ten.* fehlt in F.
- 18 o/u: Arpeggio beim 3. Akkord fehlt in F. – In F \sharp statt \flat vor c^3 ; sicher Stichfehler.
- 19 f. o: Legatobogen fehlt in F.
- 20 o: In F statt Abschwelligabel Akzent auf der Halben Note, die versehentlich als e^1 notiert ist.
- 22 o: Landläufige Ausgaben ergänzen beim 3. Akkord c^1 ; ebenso in T 30; fehlt jeweils in allen Quellen.
- 25 f. o: In F jeweils Bogentrennung am Taktende; ebenso T 33 f.
- 26 u: 4. Akkord in F $es/as/es^1$; ebenso T 34.
- 27 u: 4. Akkord in F ohne c^1 .
- 28 o: Bogen in F bis Taktende durchgezogen; ebenso T 36; neuer Bogen erst ab eins T 29.
- 28 u: 2. Akkord in F ohne g ; T 36 nur W ohne g .
- 30 u: Staccato-Punkte fehlen in F.
- 41: *pp* nur in F.
- 41 f. u: Staccato-Punkte nur in E und D; letztes Staccato T 42 nur in D.
- 43: In F \mathbf{C} statt \mathbf{C} . – \mathbf{p} fehlt in F; ebenso T 54.
- 45 u: Hier und an den analogen Stellen ist der gesonderte Viertelhalb beim 2. Achtel, das teilweise mit einem zusätzlichen Verlängerungspunkt versehen ist, in allen Quellen außer E stets mit dem Achtelbalken der Oberstimme verbunden.
- 50 f. u: In F sind die Abschwelligabeln als Akzente auf f^1 wiedergegeben.
- 52 f. o: In F fehlen Staccato-Punkte auf eins und die Akzente.
- 55 u: In F *des* statt *es*; die Haltebögen *es-es* fehlen.
- 57 f. u: Haltebogen *ges-ges* fehlt in E.
- 58 u: Haltebögen *B-B/f-f* fehlen in F.
- 68 o: *agitato* fehlt in F. – 2. Akzent fehlt in F; ebenso der Akzent T 69.
- 68 u: Legatobogen fehlt in F.
- 69: In F bereits hier *cresc.* ab 5. Achtel.
- 70 u: Pedalaufhebungszeichen in E bereits nach 9. Achtel; vgl. jedoch T 237.
- 71 o: Zusätzlicher Bogen bei den zwei ersten Achteln fehlt in F; ebenso T 73.
- 76 u: Pedalaufhebungszeichen fehlt in E.
- 77 o: In F Bogentrennung am Taktende; Bogen ab T 78 dann bis 85, 1. Achtel, durchgezogen; vgl. auch T 164–171.
- 77 u: Bögen fehlen in F.
- 81: Schwellgabel fehlt in F; ebenso T 84, 164, 168, 187 und 216.
- 85 f. o: Bogen in F durchgezogen.
- 85 f. u: Bogen *g-a* in T 86 nach E; in F hier, T 172 ff. und 256 f. jeweils Bogen zur Bassstimme; T 172 ff. E ohne Bogen, T 256 f. E wie F.
- 85–92 u: Arpeggios fehlen in E, angenommen T 88.
- 86 o: In E, F und W Bogentrennung am Taktende; siehe jedoch T 90 f. und 173 ff.
- 89 f. o: Bogen in F durchgezogen, dann aber Bogentrennung am Ende von T 90.
- 93: Abschwelligabel hier und T 97 fehlt in F; stattdessen im jeweils folgenden Takt Schwellgabel bis zur Halben Note.
- 93 f. u: In F ein durchgehender Bogen.
- 95 o: In F fehlt c^1 beim Akkord auf eins.
- 95 u: Staccato-Punkt auf eins fehlt in F; ebenso T 99.
- 95 ff. u: In F durchgehender Bogen bis Ende T 97.
- 99 ff. u: In F durchgehender Bogen bis eins T 101.
- 109: *ff* in F erst auf zwei. – Schwellgabel fehlt in F; ebenso T 111, 113, 115, 276, 278, 280 und 282.
- 110 u: Staccato-Punkt auf eins fehlt in F.
- 112 o: Bogen beginnt in F bereits mit der Halben Note; siehe jedoch T 116 ff.
- 112 u: Manche Ausgaben haben hier in Anlehnung an T 279/283, aber entgegen allen Quellen, auf eins Oktave B_2/B_1 statt Es_1/Es ; ebenso T 116.
- 114 o: Bogen in F ab Halber Note bis eins T 115; vgl. jedoch Parallelstelle T 281.
- 116 u: In F keine Pedalzeichen bis T 118.
- 116 ff. o: Bogen endet in E jeweils am Taktende; vgl. jedoch Parallelstelle T 283 ff. – In F in T 116 nur eine lange Abschwelligabel; in T 117, 118 jeweils Akzent auf zwei.
- 117 o: Staccato-Punkt auf eins fehlt in F.
- 117 u: In W und den meisten landläufigen Ausgaben fehlt *es* beim 1. Akkord.
- 120: In F fehlt Schwellgabel; ebenso T 122, 287 und 289.
- 122 o: In F fehlt auf eins die Oberoktave e^1 .
- 123 o: In F fehlt Staccato-Punkt auf eins.
- 123 u: Die meisten Ausgaben ergänzen beim 2. Akkord entsprechend T 290 ein *gis*.
- 127 o: Akzent fehlt in F; ebenso T 135. Manche Ausgaben ergänzen entsprechend T 135, 294 und 302 auf zwei und drei *as* und *g*.
- 129 ff. o: Staccato fehlt in E.
- 134 o: Manche Ausgaben ergänzen beim 3. Viertel entsprechend T 142, 301 und 309 *es*.
- 137 o: In F 2. Akkord mit es^1 statt d^1 ; sicher Stichfehler.
- 143: Akzent fehlt in F.
- 144: Akzent auf eins fehlt in F; ebenso T 146, 148, 150.
- 145 u: Staccato-Punkt fehlt in F; eben-

- so T 149.
- 153: *ff* fehlt in F.
- 154: In F einfach punktierter Rhythmus: ; ebenso bei der Parallelstelle T 234.
- 155 o: Staccato-Punkt auf eins fehlt in F – 2. Akzent fehlt in F; ebenso der Akzent in T 156.
- 155 ff. u: Bogen fehlt in F.
- 156: Schwellgabel fehlt in F; stattdessen *cresc.* beim 6. Triolenachtel.
- 160: *cresc.* fehlt in F.
- 160 u: Letztes Achtel in F irrtümlich *f* statt *ges*.
- 160 ff. u: Bögen fehlen in F.
- 161 o: In allen Quellen, wohl nach E, \natural vor 1. Achtel *b*¹; sicher Schreibversehen.
- 162 f. u: In E zwischen *Ped.* auf eins T 162 und Pedalaufhebungszeichen am Ende von T 163 keine Pedalzeichen; vgl. jedoch Parallelstellen.
- 174: *cresc.* fehlt in F; ebenso T 178.
- 174 f. u: Arpeggios fehlen in E; ebenso T 178 f.
- 177 u: In F, wohl versehentlich, *b* statt \natural vor *D*.
- 179 u: Bogen endet in F schon hier beim letzten Achtel.
- 180: *p* fehlt in F. – In F *b* vor letztem Achtel *c*; ebenso T 181. – Staccato-Punkt auf eins fehlt in F.
- 182 f.: In E und F, wohl versehentlich, Haltebogen *b–b* am Taktübergang; in F auch T 186 f.
- 184 u: Im 3. Viertel in F bereits hier statt in T 186 zusätzlich *Es*₂.
- 186: *slentando* fehlt in F.
- 191 ff. o: Bogen fehlt in E, wo er Ende T 190 (Zeilenwechsel) abbricht.
- 192 u: Arpeggio fehlt in E; ebenso T 196.
- 195 u: Unterer Akkordton in E jeweils *b* statt *ges*; wohl Schreibversehen.
- 199 ff. o: In F durchgehender Bogen bis eins T 205; dort Neubeginn ab eins.
- 203 o: In F sind die letzten zwei Noten wie in T 219 rhythmisiert.
- 203 u: Bogen endet in F bereits am Taktende; ebenso T 219, 220.
- 206 o: Bogen endet in F bereits auf eins; ebenso T 215. – *p* fehlt in F.
- 210 o: \sharp vor *c*¹/*c*² beim 2. Akkord fehlt in E. – Haltebögen am Übergang zu T 211 fehlen in F.
- 216 f. o: Bogen in F bis Taktende, neuer Bogen erst ab eins T 217.
- 218 o: In F Halbe Note *ais* ohne Verlängerungspunkt; neues Viertel *ais* auf drei; siehe auch T 202.
- 220 o: In F fehlt 2. Achtel *g*¹; Bogen endet auf eins.
- 221: In F fehlt *ritenuto*.
- 224 ff.: Alle Akzente fehlen in F.
- 226 u: D liest den Akkord auf eins ohne *c*¹; E tatsächlich undeutlich; F hat *c*¹.
- 227 u: Staccatopunkt fehlt in F; ebenso T 229.
- 228 u: 2. Akzent könnte hier und T 230 auch als Abschwelligabel gelesen werden; siehe jedoch T 224 und 226.
- 233: *ff* fehlt in F.
- 234: *ten.* fehlt in F. – Zur Punktierung siehe Bemerkung zu T 154.
- 235 o: 2. Akzent und 1. Akzent T 236 fehlen in F. – Bogen in allen Quellen erst ab 4. Viertel; vgl. jedoch T 68 und 155.
- 235–39 u: Bogen fehlt in F; in T 239 zwei Halbtaktbögen.
- 236: Abschwelligabel nur in E; Schreibversehen statt Schwellgabel? Vgl. T 156. – In F bereits hier *cresc.*
- 236 o: Pedalaufhebungszeichen fehlt in F; in E erst am Taktende; vgl. jedoch T 69.
- 237 u: 5. Achtel in F, wohl versehentlich, *f* statt *es*.
- 240 f. o: In F keine Bogentrennung. – *cresc.* fehlt in F.
- 241 u: 3. Achtel in E *f* statt *es*; siehe aber T 240.
- 244 o: In F am Taktende zwei glatte Achtel. – Schwellgabel fehlt in F.
- 244 f. u: Bögen fehlen in F. – 5. Achtel in F *as*¹ statt *f*¹.
- 245 o: 1. Akkord in F mit *g*² statt *f*²; sicher Stichfehler. – Die zwei letzten Töne der Mittelstimme sind hier so wie in T 247 und 249 in E und F so notiert: ; vgl. jedoch T 78 ff. und 165 ff.
- 247 u: 7. Achtel in F, wohl versehentlich, *B* statt *As*.
- 248 o: Haltebogen beim Vorschlag fehlt in E.
- 252: *forte* fehlt in F.
- 253 o: In F Bogentrennung am Taktende; E (Zeilenwechsel) nicht ganz deutlich.
- 254: *cresc.* fehlt in F; ebenso T 258.
- 254 u: Beim 1. Akkord ist entsprechend den anderen Vierteln möglicherweise ein *F* zu ergänzen; vgl. auch die Parallelstellen T 87 und 174. – 4. Akkord nach *W*; in E und wohl danach in D und F mit *as*¹ statt *b*¹; Schreibfehler?
- 260 f. u: Bögen fehlen in F.
- 262 f. o: In F zweimal Bogen über jeweils vier Achtel.
- 263 u: 7. Achtel in F *es* statt *c*; sicher Stichfehler.
- 265 o: Akzent fehlt in F; stattdessen Schwellgabel bis zur Halben Note.
- 266 o: *as*² beim 1. Akkord fehlt in F.
- 266 u: Staccatopunkt auf eins fehlt in F. Keine Bogentrennung in F.
- 275 f. o: Letzter Bogen in F bis zum Akkord auf eins T 276 gezogen, wo der Staccatopunkt fehlt.
- 277: In F Abschwelligabel ab zwei.
- 279 o: Bogen beginnt in F bereits mit dem Akkord auf zwei und endet am Taktende; ebenso T 283.
- 282 u: 6. Achtel in F *B/b* statt *As/as*; sicher Stichfehler.
- 283 o: Staccatopunkt auf eins fehlt in F. – In F Akzent auf zwei statt Abschwelligabel.
- 284 f. o: Bogen beginnt in F bereits jeweils auf zwei.
- 285 f. u: Bogen am Taktübergang und Staccatopunkt auf eins T 286 fehlen in F.
- 290: *stretto* fehlt in F.
- 293 u: Arpeggio fehlt in F.
- 293 f. o: Bogen am Taktübergang fehlt in F; ebenso Staccatopunkt auf eins T 294.
- 294 o: Bogenbeginn in F ab eins. – 1. Akkord in F ohne *c*¹. – In F einfaches *forte*-Zeichen, ohne *sempre*. – *più mosso* fehlt in F.
- 296 o: Akzent fehlt in F; ebenso T 299, 301 f. und 304. – Keine Bogentrennung in F; ebenso T 304.
- 298 o: 4. Achtel in F *d*¹ statt *es*¹; sicher Stichfehler.
- 300 u: Staccatopunkt auf vier fehlt in E.
- 302: *cresc.* fehlt in F.
- 306 o: *sempre più mosso* fehlt in F. – In E Zeilenwechsel nach T 305; ab T 306 fehlt dann der Bogen, der entsprechend T 139 ff. und F ergänzt

- wurde.
 308 o: 3 Akkord in F mit d^2 statt c^2 ; sicher Stichfehler.
 309: In F Schwellgabel über ganzen Takt.
 310: Staccatopunkte auf eins fehlen in F.
 311 u: Ab hier bis T 318 sind die in E etwas lang geratenen Akzentzeichen in F als Abschwelligabeln wiedergegeben; ausgenommen T 312, 314 und 316 u.
 317 o: 2. Akzent fehlt in E.
 318: Bögen enden in F bereits am Taktende.
 319 o: Akzent fehlt in F.
 320 o: 2. Akkord in F mit *des* statt *es*; sicher Stichfehler.
 321: *cresc.* und *smorz.* fehlen in F. – In F Arpeggio beim letzten Akkord.
 321 u: Bogen am Taktende beginnt in F erst in T 322.
 322: In F **C** statt **Č**.
 322 o: Bogen des^1-c^1 fehlt in F.
 327 o: In E Zeilenwechsel nach T 326; ab T 327 fehlt dann der Bogen; entsprechend F ergänzt.

Berceuse Opus 57

Quellen:

- E: Bibliothèque Nationale Paris
 A1: Abschrift, Nationalbibliothek Warschau
 A2: Abschrift, Bibliothèque Nationale Paris, Sign. D 10810
 A3: Abschrift, Bibliothèque Nationale Paris, Sign. D 10809
 D: Breitkopf & Härtel, Leipzig, Nr. 7259
 F: J. Meissonnier, Paris, Nr. 2186
 OM: Exemplar von F mit Eintragungen Chopins aus dem Nachlass von Chopins Schülerin Camille O'Méara
 W: Wessel & Co., London, Nr. 6313
 In E und der danach angefertigten Abschrift A2 fehlen die beiden Einleitungstakte, die in A1 von Chopin nachgetragen sind; A1 enthält auch andere Korrekturen von Chopins Hand – sämtliche Pedalzeichen stammen von Chopin – und diente als Vorlage für D. A3 enthält zwar die beiden Einleitungstakte, stimmt aber im Übrigen fast völlig mit E und

A2 überein; E, A2 und A3 enthalten keine Pedalzeichen und keinerlei dynamische Bezeichnung; außerdem fehlen sämtliche Bögen zur Begleitfigur der linken Hand. F und W hatten als Vorlage wohl zwei weitere, voneinander unabhängige Handschriften, die heute nicht mehr auffindbar sind. Größere Abweichungen zwischen den einzelnen Quellen bestehen nicht – ausgenommen in der Pedalisierung, die in unserer Ausgabe genau nach A1 wiedergegeben ist.

Textgrundlage: A1

- 1 f. u: Staccatopunkte auf eins nur in A1 und D.
 3: *dolce* fehlt in E, A2 und A3.
 13 f. o: Haltebogen g^2-g^2 fehlt in allen Quellen außer OM, wo er handschriftlich nachgetragen ist.
 19 o: Arpeggio fehlt in E, A2, A3 und F; in OM handschriftlich nachgetragen.
 19 u: 4. Achtel in W c^1/ges^1 statt es^1/ges^1 .
 20 u: 4. Achtel in A1 ges^1 statt es^1 , in W es^1/ges^1 .
 24 o: Terz as^1/c^2 in E genau über 3. Achtel notiert; möglicherweise sollen 4.–6. Sechzehntel als Triolen gespielt werden. – Die Oktolengruppe ist in W in zwei normale Sechzehntel und zwei Sechzehntel-Triolen-Gruppen aufgeteilt.
 30 o: 11. Sechzehntel in E f^+ statt es^+ .
 36 o: 5. Akkord fehlt in E und A3; in W mit b^2 statt as^2 . – 14. Akkord in E, A2 und A3 $ges^2/as^2/f^3$ statt $as^2/c^3/f^3$.
 39 ff. o: Sechzehntelbalken fehlen in E, A2 und A3.
 41 f. u: 4. Achtel in E, A2 und A3 jeweils mit es^1 statt c^1 .
 43 o: Bogen endet in E (Seitenwechsel) bereits in T 42; entsprechend in A2; in T 44 dann jeweils Bögen unterhalb der kleinsten Noten.
 45 o: 32. 32stel in E und A2 jeweils b^2 statt as^2 .
 45: Abschwelligabel nur in A1 und D.
 47: *sostenuto* fehlt in E und A2.
 47 f. o: Bogenführung nach A1 und D; in den übrigen Quellen auf Grund einer Undeutlichkeit in E unterschiedlich.

- 49: Schwellgabel nur in A1 und D.
 50 o: Bogen endet in A1 und F bereits am Taktende.
 52 o: In F und W Abschwelligabel ab 4. Achtel.
 53 f. o: Akzente fehlen in E und A2.
 55: **p** nur in A1 und D, ebenso die Akzente auf ces^2 in T 55/56.
 56 f. o: Gesonderte Viertelhäse nur in A1, D und F; in T 57 in F 4. statt 3. Sechzehntel mit gesondertem Viertelhäse.
 59 o: Haltebogen b^1-b^1 fehlt in E und A2.
 66 f. o: Gesonderte Viertelhäse fehlen in E und A2.
 68 u: in W Haltebogen f^1-f^1 .
 69 o: In OM handschriftlich Akzent nachgetragen.
 70: In E und A2 Schlussakkord als punktierte Halbe notiert.

Barcarolle Opus 60

Quellen:

- E1: Biblioteka Jagiellońska, Krakau
 E2: Erben von Stefan Zweig
 F: Brandus, Paris, Nr. 4609
 D: Breitkopf & Härtel, Leipzig, Nr. 7545
 W: Wessel & Co., London, Nr. 6317.
 E2 wurde offensichtlich nach E1 angefertigt. Einige, aber nicht alle (!) darin gegenüber E1 vorgenommene Änderungen hat Chopin nachträglich noch in E1 übertragen. E2 stellt gegenüber E1 gewissermaßen eine Reinschrift dar, die jedoch ihrerseits wiederum zahlreiche Flüchtigkeitsfehler enthält. E1 diente als Vorlage für F, E2 als Vorlage für D. Für W diente als Vorlage wohl ein verloren gegangenes Manuskript, das E2 näher stand als E1. Möglicherweise handelte es sich dabei um eine zweite von Chopin angefertigte Reinschrift. In E2 fehlende Zeichen aus E1 wurden daher übernommen, wenn sie durch W bestätigt sind.
 Abweichende Lesarten von F, D und W bleiben unerwähnt. In der Wiedergabe von dynamischen Zeichen und der Stellung von Pedalzeichen richten wir uns genau nach E2, ohne gelegentliche Abweichungen in den übrigen Quellen

zu erwähnen.

Textgrundlage: E2

- 1: In E1 Abschwelligabel nur bis zum 6. Achtel, fast akzentartig.
 3 u: 3. Pedalaufhebungszeichen fehlt in E2.
 7 f. o: In E1 Bogen nur bis zur punktierten Halbe Note *ais*¹; dann Bogen *fis*¹–*e*¹–*dis*¹.
 8 o: In E1 Arpeggio vor 1. Akkord. – Vorschlag *ais*² fehlt in E2.
 9 o: Bogen endet in E1 am Taktende.
 11 o: Akzent fehlt in E2. – Bogen aus T 10 in E1 bis eins T 12 durchgezogen.
 12: In E1 zusätzlich zu *cresc.* noch Schwelligabel über ganzen Takt.
 13 o: In E1 Bogen bis zum Sechzehntel *his*¹.
 14: *forte* in E1 erst auf 2. Achtel.
 15 o: In E1 Akzent auf eins.
 15 u: Die Abschwelligabeln könnten in E1 auch als Akzente auf der Viertelnote gelesen werden – so in F und W; ebenso T 18.
 16 f. o: Bogen fehlt in E1.
 16 f. u: Legatobögen in E1 vom 1. bis 3., 5. bis 9., 11. bis 3. Achtel.
 17 o: In E1 Bogenteilung zwischen 6./7. Achtel.
 18–20 u: In E1 Bögen vom 1. bis 4., 6. bis 10., 12. bis 4., 6. bis 1. Achtel.
 19 u: Haltebogen *fis*–*fis* fehlt in E2.
 20 o: In E1 An- und Abschwelligabel vom 4. bis 6./7. bis 9. Achtel; ebenso T 21.
 20 u: Staccato auf eins fehlt in E1. – In E1 2. Arpeggio erst vor vorletztem Akkord, in E2 jedoch ausdrücklich korrigiert. – 2. Bogen fehlt in E2 und endet in E1 bereits am Taktende.
 21 u: In E1 2. Bogen nur bis 10. Achtel.
 23: In E1 zusätzlich zu *cresc.* Schwelligabel vom 3. Achtel bis Taktende.
 23 o: Bogen in E1 erst ab 7. Achtel T 24. – In E1 Haltebogen *ais*¹–*ais*¹.
 23 u: Bögen nicht in E1.
 23 f. o: Keine Wiederholung der *tr* in E1.
 24 o: Haltebögen nicht in E1. – Vorschlag in E1 undeutlich; in F als Terz *cis*²/*eis*² gelesen. – In E1 keine Bogentrennung am Taktende.
 25: In E1 Abschwelligabel über 1. Takthälfte.
 26: Schwelligabel fehlt in E1; in W Ab-

- schwelligabel.
 26 o: In E1 Arpeggio vor Vorschlag *dis*¹/*h*¹.
 27: Abschwelligabel fehlt in E1.
 28: In E1 statt Akzent Abschwelligabel; ebenso T 29; vgl. jedoch T 88, 89.
 29: In E1 Schwelligabel vom 10. bis 12. Achtel.
 30 o: Bogen in E1 erst ab 7. Achtel.
 30 u: In E1 8. Achtel mit Viertelhals.
 31 o: In E1 *ten.* auf Akkord im 1. und 4. Achtel. – Abschwelligabeln hier und T 91 in E1 eher Akzente. – In E1 Bogentrennung zwischen 9./10. Achtel, Bogen endet am Taktende. – Bogen *ais*¹–*gis*¹ fehlt in E2. – Letztes Achtel *gis*¹ fehlt in E2.
 32: *forte* in E1 auf eins.
 33: *forte* in E1 bereits auf letztem Achtel T 32.
 33 o: Sexte *ais*¹/*fis*² in E1 punktiertes Viertel.
 34 o: Keine Bogentrennung in E1.
 36 o: 7. und 10. Achtel in E1 mit gesondertem Achtelhals und Fingersatzziffer 2.
 38 u: Bogen endet in E1 am Taktende.
 39 f. o: In E1 Haltebogen *ais*¹–*ais*¹.
 40 o: In E1 Bogenbeginn bereits bei 7. Achtel.
 41 f. o: Abschwelligabel in E1 eher Akzent. In T 45 f. jedoch auch in E1 deutliche Abschwelligabel.
 42 o: Bogen endet in E1 auf punktierter Halben *gis*¹; dann Bogen vom 6. bis 9./10. bis 12. Achtel.
 43 o: In E1 Bogentrennung am Taktende. – Schwelligabel fehlt in E1.
 43 u: Pedalaufhebungszeichen fehlt in E2. Staccato auf eins fehlt in E2, ebenso T 44 und 46, siehe jedoch T 47.
 45 f. o: Beide Abschwelligabeln fehlen in E2; siehe jedoch erste Bemerkung zu T 41 f. – Beide Haltebögen fehlen in E2.
 46 o: Bogen endet in E1 auf punktierter Halben *fis*¹.
 48 o: Abschwelligabel in E1 eher als Akzent zu lesen, ebenso T 59. – 3. Achtel *gis* hier und T 59 nach E2/D, in den übrigen Quellen *fis*, T 59 auch in W *gis*. – Bogen *dis*¹–*cis*¹ nur in E2. – In E1 Bogentrennung erst zwischen 8./9. Achtel.
 50 o: Verlängerungspunkt beim 4. Achtel

- fehlt in E2.
 50 u: In E1 Bogentrennung zwischen 6./7. Achtel.
 51 o: In E1 Arpeggio vor Vorschlag, der in W ohne *a*¹ notiert ist. – Staccato auf eins fehlt in E1. – Bogen in E1 erst ab 4. Achtel.
 51 u: 1. Achtel in E1 mit Oberoktave *A*. Bogen endet in E1 am Taktende.
 52 o: Bogen in E1 bis zum 9. Achtel T 53 durchgezogen.
 52 u: In E1 durchgehender Bogen vom 7. bis 12. Achtel.
 53 o: 2./3. Abschwelligabel in E1 eher als Akzent zu lesen, nicht jedoch in T 57. – In E1 zusätzlich Bogen über der letzten Dreiergruppe.
 54: In E1 Schwelligabel zur Oktole; ebenso T 58. *fz* fehlt in E1, *p* erst auf 5. Achtel; ebenso T 58.
 54 o: 6. Sechzehntel nach E1; in allen übrigen Quellen wohl versehentlich *h*¹ (ohne #!).
 54 u: In E1 Staccato auf eins.
 55 o: Staccato auf eins fehlt in E1. – Bogenbeginn nach W; in E1/E2 erst ab 7. Achtel; siehe jedoch T 51.
 55 u: Pedalaufhebungszeichen fehlt in E2.
 56 o: Bogen in E1 bis zum 7. Achtel T 57.
 56 u: *gis*₁ beim 7. Achtel fehlt in E2; siehe jedoch T 52.
 57 o Haltebogen *fis*¹–*fis*¹ fehlt in E1 und E2. Verlängerungspunkt beim Akkord im 7. Achtel fehlt in E1, – In E1 jeweils Bogen bei den beiden letzten Dreiergruppen.
 57 u: Pedalzeichen bei 7. und 9. Achtel fehlen in E2.
 58: In E2 fehlt Schwelligabel; *cresc.* erst ab 9. Achtel T 59.
 58 u: In E1 Staccato auf eins. – Bogen in E1 erst ab 6. Achtel.
 59 o: 2. Bogen in E1 erst ab 9. Achtel.
 59 u: 10. Achtel in E1 mit Viertelhals. – Oberoktave beim letzten Achtel fehlt in E1.
 60 o: Originale Fingersätze (kursiv) nur in E1; ebenso T 81 und 113 f.
 61 o: Keine Bogentrennung in E1. – Bogen endet in E1 am Taktende. – Verlängerungspunkt bei *cis*² fehlt in E2. Akzent auf *cis*² fehlt in E2.
 64 o: In E1 Bogentrennung zwischen 6./

7. Achtel.
- 65 f.: In E1 Abschwelligabel; in T 66 1. Takthälfte dann Schwelligabel.
- 66 o: In E1 Bogen durchgezogen. – Am Übergang zu T 67 in E1 Haltebögen; vgl. jedoch T 97 f.
- 68 o: In E2, etwas undeutlich, Bogentrennung zwischen 8./9. Achtel; vgl. jedoch T 99.
- 68 u: Pedalaufhebungszeichen in E2 erst nach 6. Achtel.
- 69: Schwelligabel nur in E2.
- 69 o: Bogen beginnt in E1 bereits mit Vorschlag; aber kein Vorschlagsbogen.
- 71 o: Bogen endet in E2 am Taktende.
- 71 u: Pedalzeichen fehlen in E2.
- 72: *p* fehlt in E2.
- 72 o: Abschwelligabel fehlt in E1. – Bogen beginnt in E1 bereits mit dem 7. Achtel; in E2 etwas unklar.
- 74 o: Bogen endet in E1 erst am Taktende; neuer Bogen ab eins T 75.
- 74 u: Pedalzeichen in E2 bereits auf 7. Achtel.
- 75 o: Haltebogen f^1-f^1 fehlt in E2. – In E1 keine Bogentrennung.
- 76 u: 1. Viertel in E1 *D/d* statt *Cis/cis*.
- 76 f.: Abschwelligabeln fehlen in E2.
- 78 ff. o: Bogen in E1 durchgezogen bis T 82.
- 80 u: Bogen bis gis^1 nach *W*; in allen übrigen Quellen nur bis zum letzten Quintolenachtel.
- 82 o: Bogen aus T 81 in E1 nicht bis in T 82 weitergezogen – Zeilenwechsel! Bogen beginnt in E1 auf eins und endet am Taktende. – \sharp beim Triller fehlt in E2.
- 82 f.: *cresc.* in E1 erst am Ende von T 83; stattdessen in T 82, 83 jeweils Schwelligabel vom 5. bis 12. und 1. bis 7. Achtel.
- 83 o: In E1 Bogentrennung zwischen 12./13. Sechzehntel und auf 8. Achtel (Trillernote cis^2).
- 84 o: Haltebögen fehlen in E2. – In E1 kein neuer *tr*.
- 84 ff. u: Bogenführung in E2 undeutlich; möglicherweise nur vom 2.–5. Achtel jeder Gruppe zu lesen.
- 85 f. o: Bogen endet in E2 am Taktende; siehe jedoch E1 sowie T 7 f. und T 25 f.
- 86, 88 o: Staccato auf eins fehlt in E1/E2; vgl. jedoch T 28. – Haltebögen fehlen in E2.
- 87 o: Bogen endet in E2 am Taktende; in E1 Bogen bis 10. Achtel, dann neuer Bogen $cis^1-dis^1-gis^2$.
- 89 o: Haltebögen fehlen in E1.
- 90 o: In E1 auf eins Keil statt Akzent. – 3. Arpeggio fehlt in E2, vgl. jedoch T 30. – In E1 durchgehender Bogen bis zum 3. Achtel T 91.
- 91 o: In E1 Praller statt Triller.
- 92 o: Bogen fehlt in E1, ebenso Punkte ab 7. Achtel.
- 92 u: 7. Achtel in *F* zusätzlich mit gis^1 . 8. Achtel nach E2; in E1 $gis/h/dis^1/ais^1$, wohl Schreibversehen.
- 93: In E1 Abschwelligabel vom 3. bis 6. Achtel. – In E1 auf eins Staccato.
- 93 o: In E1 keine Bogentrennung.
- 93 ff. u: In E1 Bogen über 7. bis 12. Achtel; ebenso T 95. In T 94 Bogen über 1. bis 6. Achtel; ebenso T 96–99.
- 94 u: Erste Abschwelligabel fehlt in E1.
- 95 u: 8. Achtel in E1, *F* und *W* $ais/cis^1/fis^1$ statt $cis/fis/ais$.
- 95 f. o: In E1 Bogentrennung am Taktende.
- 96: In E1 2. Abschwelligabel vom 10. bis 12. Achtel.
- 97 o: Verlängerungspunkt bei *dis* auf eins fehlt in E1.
- 98: Schwelligabel fehlt in E1.
- 98 o: Haltebögen fis^2-fis^2/fis^3-fis^3 (6. bis 7. Achtel) fehlen in E2; vgl. jedoch T 67.
- 99 o: In E1 Bogentrennung zwischen 6. und 7. Akkord.
- 100: In E1 Schwelligabel statt 2. Abschwelligabel, vgl. auch T 69.
- 100 o: In E1 Bogentrennung zwischen 4. und 5. Akkord.
- 101 o: Oktaven im 5./6. Achtel in E1 als ais^1/ais^2 und $gisis^1/gisis^2$ notiert. In E2 Bogentrennung zwischen 2. Achtel und nachfolgendem Sechzehntel.
- 102: Abschwelligabel fehlt in E1.
- 102 o: In E1 *ten.* auf eins. – In E1 Bogentrennung zwischen 10./11. Achtel.
- 102 u: Die beiden letzten Pedalzeichen fehlen in E2.
- 103 f.: Diskant T 103 und der ganze Takt 104 in E1 zerstört. – In E1 *forte* statt *sempre f* auf 2. Achtel; *sempre f* erst in T 107.
- 104 o: Punktirtes Viertel *fis* im 10. bis 12. Achtel fehlt in E2; wir folgen *F* und *W*.
- 105 o: In E1 Arpeggio vor 1. Akkord. – In E1 Bogen zur Mittelstimme nur über 1. bis 3. Achtel. – Akzente fehlen in E1; ebenso T 107–109. – Verlängerungspunkt nach h^1 im 4. Achtel fehlt in E1; ebenso bei h^1 im 10. Achtel T 108.
- 105 u: In E1 Verlängerungspunkt hinter Viertel *d* im 8. Achtel, dessen gesonderter Viertelhalb in E2 fehlt. Der gesonderte Viertelhalb bei *d* im 11. Achtel nur in E1; siehe jedoch T 109.
- 106 o: Vorschlagsbogen $fis-fis^1$ fehlt in E2.
- 108 o: $cisis^2$ im 6. Achtel in E1 als d^2 notiert.
- 109 o: Bogen zur Mittelstimme fehlt in E1.
- 109 u: Akkord im 4. Achtel in E2 wohl versehentlich mit *ais* statt *h*.
- 110: *fz* fehlt in E1.
- 110 o: In *F* \sharp statt Doppelkreuz vor f^1, f^2, f^3 .
- 110 u: Gesonderter Viertelhalb bei *d* nur in E2.
- 111 u: Staccato auf eins nur in E1. – In E1 erstes Achtel mit Oberoktave *Fis*.
- 112 u: Gesonderter Viertelhalb und Verlängerungspunkt bei *h* nur in E1.
- 115 o: In E1 zusätzlich zu *cresc.* Schwelligabel in 2. Takthälfte.

Drei Ecosaisien Opus 72 Nr. 3

Quellen:

- A: Kopie von Oskar Kolberg, Memorial Library of Music, Stanford University, California
- D: A. Schlesinger, Berlin, Nr. 4400, herausgegeben von J. Fontana
- F: J. M. Meissonnier, Paris, Nr. 3531.

A enthält nur die Ecosaisien II und III und stellt offensichtlich nur eine flüchtige Niederschrift dar. Die Handschrift enthält keinerlei dynamische Zeichen. Auch sämtliche Pedalzeichen fehlen. D und F stimmen völlig miteinander überein. Die kursiv wiedergegebenen Fingersatzziffern der Ecosaise II sind in bei-

den Drucken vorhanden, stammen aber möglicherweise von Fontana.

Textgrundlage: D und F

Ecossaise II

A notiert nur die Takte 1–4 und 9–12, schreibt also die Wiederholungen nicht aus und verzichtet auf den Da Capo-Schluss; die beiden volta-Schlüsse fehlen.
4 o: Die beiden ersten Sechzehntel in A als *his²-cis³* (ohne \sharp) notiert.
9 u: \sharp vor 7. Sechzehntel *H* fehlt in A.
11 u: \sharp vor 3. Sechzehntel *e* fehlt in A.

Ecossaise III

A notiert nur die Takte 1–4 und 9–12, schreibt also die Wiederholungen nicht aus (über T 12 steht allerdings *I^a Volta*) und verzichtet auf den Da Capo-Schluss. Außerdem fehlen sämtliche Bögen.
1 u: 3. Achtel in A *Ges* statt *As*; ebenso 1. Achtel in T 2.
9 u: 3. Achtel in A mit Oberoktave *b*.
10 u: Letztes Achtel in A *des¹* statt *c¹/ges¹*. T 14 in A nicht ausgeschrieben.
11: Dieser ganze Takt fehlt in A wohl versehentlich; bezeichnenderweise ist der Klavierbass nur als „Faulenzer“ wiedergegeben, woraus zu schließen ist, dass die Vorlage den Vortakt enthielt.
16: Akkord im 3. Achtel in A als Viertelwert notiert.
16 o: *S^{va}*-Zeichen fehlt in A.

Duisburg. Frühjahr 1978
Ernst Herttrich

Variationen über das Lied

„Der Schweizerbub“ KK IVa Nr. 4

Diese wahrscheinlich Mitte der 1820er Jahre entstandenen Variationen sind in zwei Handschriften überliefert. Die eine (A1) befindet sich in der Bibliothek der polnischen Akademie der Wissenschaften in Krakau, die andere (A2) in der Österreichischen Nationalbibliothek Wien. Chopin übergab sie wahrscheinlich bei seinem ersten Aufenthalt in Wien, 1829, dem Verleger Haslinger, offensichtlich zusammen mit dem Autograph zu seiner Sonate op. 4; die Opuszahl 4 steht übrigens auch auf dem Titelblatt zu den Va-

riationen, ist dort aber durchgestrichen. Haslinger veröffentlichte die beiden Werke allerdings erst nach Chopins Tod, 1851; seine Ausgabe hat also keinen Quellenwert.

Die beiden Handschriften stimmen im reinen Notentext weitgehend miteinander überein, weichen jedoch in Artikulation, Phrasierung, dynamischer und ausdrucksmäßiger, ja sogar in der Metronombezeichnung erheblich voneinander ab. Sie sind im Grunde als gleichwertige Alternativ-Fassungen anzusehen. Allerdings stellt die Fassung von A2 diejenige dar, die Chopin für eine Veröffentlichung vorgesehen hatte, und ist deshalb im Notentext dieser Ausgabe wiedergegeben. Abweichungen in A1 sind nur an einigen besonderen Stellen mitgeteilt.

An den folgenden Stellen ist die Abschwelligabel wohl jeweils eher als Akzentzeichen zu deuten. Darauf lassen vor allem Stellen schließen wie etwa Introdutione T. 9o, bei denen in A1 tatsächlich ein Akzent notiert ist:

Introdutione T 9–12 o; Var. 1 T 5 o, 6 u, 7 f. o; Var. 2 T 2, 11 o, 12 o/u; Var. 3 T 3, 5, 7, 11 o; Var. 4 T 8, 9, 11 und 15 b o, Tempo di Valso T 12, 17, 18, 41, 42, 45, 46 o.

Die Zeichen sind in dieser Ausgabe in Anlehnung an ihre Gestalt in A2 jeweils als kurze *decrecendo*-Zeichen über der jeweiligen Note wiedergegeben.

Introdutione

In A1 Metronomangabe $\downarrow = 100$.
11 o: Note *e²* analog A1 ergänzt.

Thema

In A1 Metronomangabe $\downarrow = 100$.
1–3, 9 u: Ab 2. Note jeweils im oberen System notiert, Legatobogen wohl deswegen jeweils nur zu 1.–2. Note.

Variation 1

In A1 Metronomangabe $\downarrow = 88$.
1, 9 o: 9.–10. Note in A1 *a¹-h¹*.
5 o: 1. Figur in A1 identisch mit dritter Figur.
5, 7 o: Rhythmische Platzierung der Sechzehntel so nach A1 und A2.
11, 12 o: Bogensetzung an T 3/4 ange-

glichen; in A2 T 11 Legatobogen bis 10. Note, neuer Legatobogen T 12 erst ab 3. Note.

Variation 2

In A1 Metronomangabe $\downarrow = 76$.
2, 10 o: 2. Akkord in A1 mit zusätzlicher Note *e³*.
3, 11 o: 2.–4. Akkord in A1 zusätzlich mit *fis²* (T 11 *dis²*)-*fis²-e²* und Arpeggio.
4 o: Legatobögen prima volta zu 2.–3./6.–7., seconda volta zu 2.–3. Note nach damaliger Notierungsregel zu den Notenköpfen gesetzt (in A2); könnten daher auch als Haltebögen gelesen werden.
9 u: Im parallelen T 1 obere Note bei 1. Oktave nachträglich wegradiert – hier nur versehentlich stehen geblieben?

Variation 3

In A1 Metronomangabe $\downarrow = 66$.
2 u: Bogenteilung, da 6., 7. Note im oberen System notiert.

Variation 4

In A1 Metronomangabe $\downarrow = 76$.
4 o: Akkord in A1 mit zusätzlicher Note *h*.
11: Arpeggio in A2 für beide Hände getrennt; siehe jedoch T 9.
15 u, seconda volta: In A1 in drittem Viertel statt der beiden Achtel *a-g* nur Viertel *g*.

Tempo di Valso

In A1 Metronomangabe $\downarrow = 80$.
In A1 Auftaktnote *h¹*.
13, 14 und 37, 38 u: 2.–3. Viertel in A1 Akkorde *fis/a/dis¹*.
15 u: Akkord auf drei in A1 mit zusätzlicher Note *h*.
16, 40 u: Akkord auf eins in A1 mit zusätzlicher Note *h*.
32, 56 o: 1.–2. Note in A1 als glatte Achtel notiert.
40 o: In A1 auf drei *e¹/gis¹*.
45 u: 5. Note in A1 noch *cis*; $\natural c$ erst als 2. Achtel T 47, statt *H*.
49 o: Vorschlagsnote fehlt in A1.
82 f. u: 2. Note T 82 bis 1. Note T 83 in A1 eine Oktave tiefer.

96 o/u: Unklar, ob Arpeggio zu rechter und linker Hand in A2 gestrichen oder mit dünner Feder ergänzt wurde; in A1 vorhanden.

97 u: Zu linker Hand in A2 Oktavierungsziffer 8; wahrscheinlich „coll’octava” gemeint.

Schalkenbach, Herbst 2003

Ernst Hertrich

Comments

A = autograph manuscript;

CM = copyist's manuscript; *FE* = French first edition; *GE* = German first edition;

GER = reprint of *GE*; *EE* = English first edition; *KK* = K. Kobyłańska: *Chopin,*

Thematisches-Bibliographisches Werkverzeichnis (Munich, 1979);

u = upper staff; *l* = lower staff;

M = measure(s)

Our textual revision of the present selection of pieces follows the same editorial guidelines as were applied in the previous volumes in our Chopin series. To keep the critical apparatus from becoming too cumbersome, departures in secondary sources are only mentioned if they are of particular relevance. Obvious printing errors have been corrected without comment. Nor do we mention missing accidentals, augmentation dots, pedaling marks or similar signs if their absence is obviously inadvertent.

Variations brillantes op. 12

Sources:

FE: M. Schlesinger, no. 1499

GE: Breitkopf & Härtel, no. 5495

These two prints are largely identical. Most of the very few discrepancies are engraver's errors. As there is no surviving autograph, these two first editions must be considered equally important as sources.

Basis of text: FE and GE

Introduzione

1: *GE* gives *sf*. – *FE* consistently gives *zf* instead of *fz*.

5 f. l: Slur may also be interpreted as tie on *f–f*.

30 u: *FE* stops first slur at end of grace-note. – *GE* omits slur after terminal notes.

Variations

1: *pp* missing in *FE*.

5 l: Slur missing in *FE*, as are slurs in M 155, 174 l, first slur in M 97 l and second slur in M 168 l.

35 l: *GE* postpones beginning of second slur to eighth-note 5.

36 l: *GE* postpones beginning of slur to eighth-note 2.

46: *GE* gives *rf* instead of *fz*.

78 u: *GE* omits *bb*² in first chord.

93 l: Lower slur occurs only in *FE*; may also be interpreted as tie on *ab–ab*.

95 u: Portato occurs only in *FE*.

96: *GE* gives final chord as quarter-note followed by eighth-note rest.

102 u: Sixteenth-note 9 taken from *FE*; *GE* gives *e*².

121 u: *GE* gives final chord with *c*² instead of *d*².

153 f. l: Accents in *FE* and *GE* may also be read as short decrescendo marks; same in M 157 f.

Bolero op. 19

Sources:

FE: Prilipp, Paris, no. C. 237 P.

GER: C. F. Peters, Leipzig, no. 2505

EE: Wessel & Co., London, no. 1491

These three prints are basically identical, even as regards the placement of the musical text on the page. However, *EE* adds a large number of dynamic and articulation signs that are missing in *FE* and *GER*. We have added these signs to our edition provided that they are corroborated by parallel passages in *FE* and *GER*. *EE* has more fingering than *FE* and *Ger*. We have included fingering marks only if they are present in all three sources.

Basis of text: *FE*, *GER* and *EE*

40 l: Slur occurs only in *EE*; same in

M 49 l, 136 u, 142 l, 174–176 l, 203 f. l and 250 u.

51 l: *fz* occurs only in *EE*; however, see M 42.

61 l: *EE* omits *a* in eighth-notes 2–3.

92 l: *fz* missing in *EE*.

94: *EE* has *p* on eighth-note 2 in the analogous passages in M 128, 206 and 240.

94 f. l: Only *EE* gives *Stacc.* from eighth-note 2 of M 94; same in M 122, 128, 200 f. and 206 f.

100 ff. u: Parallel passage in M 212 ff. has accents on beat 1 in M 212, 213, 217; here only *EE* has them in M 101 and 105.

108: *EE* has *p* in analogous passage in M 220.

113 u: *FE* and *GER* have decrescendo instead of crescendo hairpin; however, see M 225.

114 u: Slur on grace-note already starts on main note of trill in *EE*; same in M 226 and 227.

131 l: *EE* omits *a* in both sixteenth-note chords.

143 l: Only *EE* has wedge on beat 1; same in M 175 and 177.

146 u: *GER* gives next-to-last sixteenth as *a*^{#2} instead of *b*².

147 u: Accent in *FE* and *GER* may also be read as short decrescendo mark; same in M 192 and 194 f. of *FE* and *EE*.

157 l: *FE* and *GER* give final eighth-note as *eb*¹ instead of *db*¹; however, see M 161.

162 l: All sources give eighth-note 3 as *c*¹ instead of *ab*¹; surely a mistake.

163 u: *FE* and *EE* extend slur to beat 1 of M 164; we prefer reading in *GER* due to repeated note.

178 f. u: Slur taken from *GER*; already stops at end of M 178 in *FE* and *EE*.

206 l: Pedal mark occurs only in *GER*; however, see M 94.

210 f.: Decrescendo hairpin missing in *FE* and *GER*.

214 u: Accent missing in *FE* and *GER*; however, see M 102. – All sources start first slur on *g*^{#2}; however, see M 102.

219 l: All sources start slur on beat 1; however, see M 107.

220 u: Accent missing in *FE*; *EE* gives *^*

instead of >. – FE and GER omit *dolce*; however, see M 108.

230 l: *fz* missing in FE and EE; GER places it midway between the two staves; however, see M 118.

231: *p* missing in FE and already on eighth-note 2 in EE; however, see M 119.

236 u: GER places single dot on first figure.

244 l: *fz* occurs only in EE; however, see M 132.

247 l: Eighth-note 3 taken from FE and EE; GER gives *e* instead of *f*.

248: GER renders decrescendo hairpin as accent; however, see M 134.

250: FE and GER have accent on beat 1 instead of decrescendo hairpin; however, see M 136.

255 u: All sources give sixteenth-note 2 as $c\sharp^2$ instead of e^2 , probably by mistake; however, see M 256.

258: GER places *ff* in front of final group in M 259.

259 l: GER omits *e* in chord on beat 1.

Tarentelle op. 43

Sources:

A: Private collection, England

CM: Manuscript prepared by Julian Fontana, Bibliothèque Nationale, Paris

FE: Troupenas, Paris, no. 1073

OM: Copy of FE with annotations by Chopin, from the posthumous estate of Chopin's pupil Camille O'Méara

EE: Wessel & Co., London, no. 5295.

A was heavily damaged by fire on the edges and now partly illegible (upbeat bar and M 1, 63, 92, 148, 149, 196 and 242). However, these bars can be easily reconstructed from CM. CM served as the engraver's copy for FE. There are no significant discrepancies among the sources. Many accidentals missing in A and CM can be taken from FE and EE.

Basis of text: A

32: Chopin added *p* on eighth-note 4 of OM in this bar and M 48.

68: CM and FE give *ff* on eighth-note 4; probably of misreading of A, where *ff*

appears between quarter-note 1 and eighth-note 3.

72: Accent missing in A; however, see M 80 and the other sources.

76 ff. l: Slur missing in A.

84 u: EE ties c^1-c^1 ; same in M 100 and 132. – FE and EE place accent on beat 1 instead of decrescendo hairpin.

91 f. u: A lacks tie on $c\sharp^1-d\flat^1$; same in M 107 f. and 139 f.

95: *cresc.* missing in A; same in M 111 and 143.

99: *dim.* missing in A; same in M 115 and 147.

100: *p* missing in A.

148 f. u: Slurring changed to agree with M 152 f.; illegible in A due to damage (A merely indicates M 156–162 as a repeat of M 148–154). CM, FE and EE end first slur in M 148, place slur above whole of M 149 and start new slur in M 150; same in M 156 f.

163 l: $d\flat^1$ written as dotted quarter-note in CM, FE and EE.

176 l: A, CM and FE give chord 2 with ab^1 instead of $f\flat^1$.

180: *p* occurs only in EE.

206: Second accent missing in A, as is first accent in M 207.

208 u: Many editions add eb^2 and associated tie on beat 1 to conform with M 32.

246 f. u: Tie on $f\flat^2-f\flat^2$ missing in A and CM.

251 u: CM, FE and EE stop slur at end of bar and place new slur above first three eighth-notes of M 252.

256 u: FE and EE omit bb^1 in chord on beat 1.

Allegro de Concert op. 46

Sources:

A: National Library, Warsaw

CM: Manuscript prepared by Julian Fontana, Heineman Collection, Pierpont Morgan Library, New York

FE: M. Schlesinger, Paris, no. 3481

GE: Breitkopf & Härtel, Leipzig, no. 6651

EE: Wessel & Co., London, no. 5298.

A served as the engraver's copy for GE, as did CM for FE (the tempo and pedaling marks in CM are in Chopin's hand).


EE obviously derives from FE. Many signs missing in A, CM and FE, particularly accidentals and articulation marks for the left hand when playing in parallel with the soprano, were already added to GE and EE and have been adopted in our edition without comment. Beyond that, even when the two source groups A/GE and CM/FE differ from each other, they usually agree among themselves. FE was available in two copies with several conflicting readings: FE1 from the Bibliothèque Nationale, Paris, and FE2 from the Museum of the Chopin Society, with handwritten additions that may stem from Chopin. We cite FE1 and FE2 only when they present conflicting readings. A few discrepancies between CM and FE may derive from Chopin. We have reproduced grace notes and the placement of pedaling marks exactly as they appear in A, without mentioning departures in other sources.

Basis of text: A

1: FE gives **C** instead of **♯**.

10 u: CM and FE start slur on beat 1; A slightly indistinct.

16 l: *E* in final chord missing in CM and FE.

17 u: CM and FE use rhythm  for first two chords.

17 l: FE stops slur at end of bar; same in M 20 u, 97 u, 151 u, 227 u and 243 u.

18 u: FE extends slur to beat 1 of M 19.

20 u: Eighth-note 4 given with d^1 instead of $c\sharp^1$ in GE and thereafter in many editions.

25 l: FE1 gives sixteenth-note 8 as *d* instead of *e*; FE2 reads *e*.

35 u: CM and FE give sixteenth-notes 8 and 16 with f^1 ; same in M 37 l.

40 f. u: CM ends slur on beat 1 of M 41; undivided in FE.

43 l: The sources are often unspecific in this and similar passages whether the slur begins on eighth-note 1 or 2. Standardized in our edition.

43 ff. u: The sources stem some of the melody notes in this thematic complex with the right-hand accompaniment chords. We reproduce them exactly

- as in A.
- 49 u: Many editions depart from all sources by adding b^1 to eighth-note 5.
- 52 f. u: FE delays end of slur to beat 1 of M 53.
- 53 u: Trill sign missing in A and CM; however, see M 136 and 212.
- 54 f. u: CM has additional slur on $f\sharp^1-e^1$.
- 55 u: Tie on e^2-e^2 missing in A and CM.
- 63 u: CM and FE omit a^2 in chord 3.
- 63 l: FE already starts slur on eighth-note 4.
- 68 u: FE1 gives eighth-note 6 with a^1 instead of $g\sharp^1$; FE2 reads $g\sharp^1$.
- 73 u: CM and FE omit staccato and accordingly leave slur undivided.
- 74: CM delays end of soprano slur to beat 4; FE extends it to beat 1 of M 75. – Tie on eb^1-eb^1/eb^2-eb^2 missing in FE. – FE renders decrescendo hairpin at end of bar as accent mark.
- 87 u: CM and FE render decrescendo hairpin in soprano as accent mark. – A postpones δ^a mark until after grace-note and places it above principal note, probably by mistake.
- 89 u: Long slur missing in FE.
- 90 u: CM and FE stop slur at end of bar; slightly indistinct in A; however, see M 94.
- 95 u: Grace-note figure before eighth-note $f\sharp^2$ occurs only in FE2 and EE.
- 97 u: CM and FE1 omit a^1 in final sixteenth; FE2 changes b^1 to a^1 by hand.
- 103 l: CM and FE place staccato in beat 1.
- 105 f. u: FE divides slur over bar line.
- 108 l: FE places slurs only above sixteenths.
- 115: Decrescendo hairpin missing in FE.
- 120 l: FE1 gives first eighth-note with a instead of b ; FE2 reads b .
- 123 f.: Crescendo hairpin over bar line missing in FE.
- 127 l: FE1 has additional e^1 in eighth-note 5; deleted by hand in FE2.
- 133 l: FE1 omits $c\sharp^1$ in eighth-notes 3 and 7; FE2 has $c\sharp^1$; indistinct in CM.
- 136 u: CM and FE end slur on beat 4 and start new slur on beat 1 of M 137.
- 136 l: FE gives eighth-note 5 with e^1 .
- 139 l: Eighth-note 4 reads $f\sharp^1$ instead of e^1 ; FE2 has e^1 .
- 143 l: FE omits upper octave E in eighth-note 1; indistinct in CM.
- 144 l: CM and FE1 omit lower octave $c\sharp$ in eighth-note 8; FE2 has $c\sharp$.
- 145 u: Tie on $d\sharp^2-d\sharp^2$ (grace-note to principal note) missing in FE, which notates grace-notes as eighths (see also M 216). Same applies to tie on $f\sharp^2-f\sharp^2$ in M 146.
- 147 u: FE notates final two octaves as even eighth-notes; grouped as septuplet in A, CM and FE.
- 149 l: Arpeggio sign missing in FE.
- 159 u: FE1 omits b^2 in sixteenth-note 6; FE2 has b^2 .
- 161 f. l: Tie on $d\sharp^1-d\sharp^1$ over bar line missing in CM and FE; rendered as slur on $d\sharp-d\sharp^1$ in CM.
- 163: CM and FE have accent on beat 1.
- 163 u: Tie on g^2-g^2 missing in FE.
- 168 u: FE has \sharp on sixteenth-note 20 (b^2).
- 168 l: FE omits $c\sharp^1$ in eighth-notes 3 and 7.
- 169 u: FE has \sharp on sixteenth-note 2 (d^2).
- 176 u: Staccato dot on eighth-note 2 missing in A.
- 176 l: Only A has quarter-note stem on eighth-note 3. – \sharp on final octave (B_1/B) missing in FE1 and EE; added by hand in FE2. Many modern editions postpone \sharp to first octave in M 177 and add \sharp to sixteenth-note 12 in M 176 (A_1/A).
- 179 u: CM omits a^1/b^1 on beat 1; FE gives both these notes as dotted eighths on a single stem with $e^2/g\sharp^2$.
- 184 f. u: Slur missing in FE.
- 185 u: CM and FE1 give $d\sharp^2$ in eighth-note 4; FE2 reads $c\sharp^2$.
- 188 u: A, CM, FE1 and GE give next-to-last eighth-note with $f\sharp^1$ instead of $e\sharp^1$; probably a scribal error in A. We follow EE and FE2.
- 191: FE also places accent on eighth-note 5.
- 194 u: \flat on sixteenth-note 2 (g^1) taken from GE; missing in A, CM and FE.
- 199 u: A lacks \flat on g^1, f^1 and f^2 .
- 204 u: \flat on e^2 occurs only in EE and FE2; missing in A, CM, FE1 and GE.
- 207 l: FE1 gives next-to-last eighth-note with a instead of b ; FE2 has b .
- 211 f. u: Lower slur missing in CM and in FE1, which also omits upper slur and portato dots. However, this slur resumes in M 213 after a line break. All the slurs are present in FE2.
- 215 u: FE renders grace-note slur as tie on $d\sharp^1-d\sharp^1$.
- 217 u: FE omits ties on $c\sharp^3-c\sharp^3/e^3-e^3$.
- 219 l: Pedal release mark taken from FE; missing in A and CM; postponed to end of bar in GE.
- 221 u: Second sixteenth-note rest occurs only in EE and FE2; CM, FE1 and GE place sixteenth-note $f\sharp^1$ directly above eighth-note 6 in bass, while A clearly places it after eighth-note 6 in bass.
- 224 u: FE1 omits triplet digit and mistakenly renders 32nds as sixteenths. Many editions likewise omit the triplet digit and write the sixteenth-note rest as a 32nd-note rest, as in EE and FE2.
- 224 l: Pedal release mark at end of bar taken from GE; missing in A, CM and FE.
- 226 u: CM gives additional e^3 in eighth-note 4.
- 227 l: A and CM give eighth-note 2 with $c\sharp^1$ instead of $e\sharp^1$; probably a scribal error; FE reads $e\sharp^1$.
- 228 u: A and GE place trill sign on final eighth-note; deleted in CM, possibly by Chopin himself, and therefore omitted in our edition; same in M 232, 233, 236 and 237. FE lacks trill sign.
- 231 f. u: CM and FE render slur over bar line as grace-note slur on $c\sharp^2-e^3$.
- 233 u: Tie on e^1-e^1 missing in FE.
- 235 u: FE divides slurs on eighth-notes 7–9 and 10–11; indistinct in CM.
- 240 l: CM gives final eighth-note as $f\sharp$ instead of $G\sharp$.
- 243 u: FE omits a^2 in sixteenth-note 3.
- 248 u: Decrescendo hairpins in this and following bars rendered as accent marks in FE.
- 249 l: A and GE omit e^1 in eighth-note 7.
- 250: fz missing in FE; same in M 252.
- 250 l: A gives next-to-last note as e instead of $f\sharp$; however, see M 248.
- 251 u: A gives sixteenth-note 10 with b^1 instead of $c\sharp^2$; changed to $c\sharp^2$ in CM, possibly by Chopin; FE reads $c\sharp^2$; see also M 249.
- 251 l: A and GE give eighth-note 7 as $b/g\sharp^1$; changed to $d^1/e^1/g\sharp^1$ in CM, possibly by Chopin.

253 u: d^3 has quarter-note stem in FE.
 256: FE and EE omit the rests that interrupt the meter; probably intended by Chopin as a special form of articulation.
 257 u: Second S^{va} sign comes an eighth-note too soon in A, CM and FE1; correct in FE2, GE and EE.
 257 l: FE omits $c\sharp^1$ in eighth-note 4.
 260: f missing in FE.
 266 l: Accent on beat 1 missing in A.
 268 u: FE renders accent on beat 1 as short decrescendo hairpin.
 270 u: CM and FE add a^3 to chord 3. – CM gives chord 4 as $c\sharp^3/e^3/a^3$ instead of $a^2/c\sharp^3/a^3$.
 273 l: FE omits $c\sharp^1$ in quarter-note 2; indistinct in CM.
 275 l: CM gives chords 6 and 7 with b^1 .

Fantaisie op. 49

Sources:


A: National Library, Warsaw
 GE: Breitkopf & Härtel, Leipzig, no. 6654
 FE: M. Schlesinger, Paris, no. 3489
 EE: Wessel & Co., London, no. 5301
 A served as the engraver's copy for GE. FE was probably engraved from a lost copy taken from A. EE obviously derives from FE. Many signs missing A and FE, particularly accidentals and articulation marks for the left hand when playing in parallel with the soprano, were already added to GE and EE and have been adopted in our edition without comment. Beyond that, even when the two source groups A/GE and FE/EE differ from each other, they usually agree among themselves. We have placed the pedaling marks exactly as they appear in A without mentioning the occasional departures in other sources.

Basis of text: A


3 u: FE gives chord 3 with bb^1 instead of c^2 ; surely an engraver's error.
 4: Decrescendo hairpin missing in FE; same in M 14, 27 f., 98, 252 f. 1 and 260.
 6 f. u: Slur over bar line and staccato on beat 1 of M 7 are missing in FE.
 7 u: FE places separate quarter-note

stem on eb^2 in beat 4.
 8 l: FE omits c^1 in chord 3.
 9 u: Slur undivided in FE.
 10 u: Contrary to many standard editions, neither A, FE nor GE gives eb^1 in the chord on beat 3; EE has an octave c^1/c^2 .
 15 f. l: FE ends slur over bar line on db and omits following staccato dot.
 16 u: *ten.* missing in FE.
 18 u/l: Arpeggio on chord 3 missing in FE. – FE places \natural on c^3 instead of b ; surely an engraver's error.
 19 f. u: Slur missing in FE.
 20 u: FE places accent instead of decrescendo hairpin on half-note, which is mistakenly written as e^1 .
 22 u: Standard editions add c^1 to chord 3; same in M 30; c^1 not found in any source.
 25 f. u: FE divides slur at end of each bar; same in M 33 f.
 26 l: FE gives chord 4 as $eb/ab/eb^1$; same in M 34.
 27 l: FE omits c^1 in chord 4.
 28 u: Slur drawn to end of bar in FE; same in M 36; beginning of new slur postponed to beat 1 of M 29.
 28 l: FE omits g in chord 2; only EE omits g in M 36.
 30 l: Staccato dots missing in FE.
 41: pp only in FE.
 41 f. l: Staccato dots occur only in A and GE; final staccato in M 42 occurs only in GE.
 43: FE gives C instead of Φ . – p missing in FE; same in M 54.
 45 l: In this bar and all analogous passages, all sources except A combine the separate quarter-note stem on eighth-note 2 (which is sometimes given an extra augmentation dot) with the eighth-note beam of the upper voice.
 50 f. l: FE renders the decrescendo hairpins as accent marks on f^1 .
 52 f. u: FE omits staccato on beat 1 and accent marks.
 55 l: FE gives db instead of eb ; ties on $eb-eb$ missing.
 57 f. l: Tie on $gb-gb$ missing in A.
 58 l: Ties on $Bb-Bb/f-f$ missing in FE.
 68 u: *agitato* missing in FE. – Second accent missing in FE; same with accent in M 69.

68 l: Slur missing in FE.
 69: FE already starts *cresc.* on eighth-note 5.
 70 l: A already places pedal release mark after eighth-note 9; however, see M 237.
 71 u: Additional slur on first two eighth-notes missing in FE; same in M 73.
 76 l: Pedal release mark missing in A.
 77 u: FE divides slur at end of bar and extends next slur from M 78 to eighth-note 1 of M 85; see also M 164–171.
 77 l: Slurs missing in FE.
 81: Crescendo hairpin missing in FE; same in M 84, 164, 168, 187 and 216.
 85 f. u: Slur undivided in FE.
 85 f. l: Slur on $g-a$ in M 86 taken from A; FE only has slur in bass voice in this bar, M 172 ff. and 256 f.; A lacks slur in M 172 ff. and is identical to FE in M 256 f.
 85–92 l: Arpeggios missing in A, except in M 88.
 86 u: A, FE and EE divide slur at end of bar; however, see M 90 f. and 173 ff.
 89 f. u: Slur undivided in FE, which however divides slur at end of M 90.
 93: Decrescendo hairpin in this bar and M 97 missing in FE, which instead has crescendo hairpin to half-note in M 94 and 98.
 93 f. l: Slur undivided in FE.
 95 u: FE omits c^1 in chord on beat 1.
 95 l: Staccato dot on beat 1 missing FE; same in M 99.
 95 ff. l: FE has undivided slur to end of M 97.
 99 ff. l: FE has undivided slur to beat 1 of M 101.
 109: FE postpones ff to beat 2. – Crescendo hairpin missing in FE; same in M 111, 113, 115, 276, 278, 280 and 282.
 110 l: Staccato dot on beat 1 missing in FE.
 112 u: FE already starts slur on half-note; however, see M 116 ff.
 112 l: Many editions draw on M 279 and 283 here and present octave Bb_2/Bb_1 instead of Eb_1/Eb ; same in M 116; however, not found in any source.
 114 u: FE has slur from half-note to

beat 1 of M 115; however, see parallel passage in M 281.
 116 l: FE lacks pedal marks until M 118.
 116 ff. u: A stops slur at end of each bar; however, see parallel passage in M 283 ff. – FE only has long decrescendo hairpin in M 116 with accent marks on beat 2 of M 117 and 118.
 117 u: Staccato dot on beat 1 missing in FE.
 117 l: EE and most standard editions omit *eb* in first chord.
 120: FE omits crescendo hairpin; same in M 122, 287 and 289.
 122 u: FE omits upper octave *e*¹ on beat 1.
 123 u: FE omits staccato dot on beat 1.
 123 l: Most editions add *g*[#] to chord 2 for consistency with M 290.
 127 u: Accent missing in FE; same in M 135. – Some editions add *ab* and *g* to beats 2–3 for consistency with M 135, 294 and 302.
 129 ff. u: Staccato missing in A.
 134 u: Some editions add *eb* to beat 3 for consistency with M 142, 301 and 309.
 137 u: FE gives chord 2 with *eb*¹ instead of *d*¹; surely an engraver's error.
 143: Accent missing in FE.
 144: Accent on beat 1 missing in FE; same in M 146, 148 and 150.
 145 l: Staccato dot missing in FE; same in M 149.
 153: *ff* missing in FE.
 154: FE has single-dotting: ; same in parallel passage in M 234.
 155 u: Staccato dot on beat 1 missing in FE. – Second accent missing in FE, as is accent in M 156.
 155 ff. l: Slur missing in FE.
 156: Crescendo hairpin missing in FE; instead, *cresc.* on sixth triplet eighth-note.
 160: *cresc.* missing in FE.
 160 l: FE mistakenly gives final eighth-note as *f* instead of *gb*.
 160 ff. l: Slurs missing in FE.
 161 u: All sources place *q* on first eighth-note *bb*¹; probably taken from A, where it is surely a slip of the pen.
 162 f. l: A lacks pedal marks between Ped. on beat 1 of M 162 and pedal release at end of M 163; however,

see parallel passages.
 174: *cresc.* missing in FE; same in M 178.
 174 f. l: Arpeggios missing in A; same in M 178 f.
 177 l: FE places *b* on *D* instead of *q*, probably by mistake.
 179 l: FE already ends slur on final eighth-note.
 180: *p* missing in FE. – FE places *b* on final eighth-note *c*; same in M 181. Staccato dot on beat 1 missing in FE.
 182 f.: A and FE tie *bb–bb* over bar line, probably by mistake; FE does same in M 186 f.
 184 l: FE has additional *Eb*₂ on beat 3 in this bar rather than M 186.
 186: *slentando* missing in FE.
 191 ff. u: Slur missing in A, where it stops at end of M 190 (line break).
 192 l: Arpeggio missing in A; same in M 196.
 195 l: A gives *bb* instead of *gb* for lower note of each chord; probably a slip of the pen.
 199 ff. u: FE has undivided slur to beat 1 of M 205 and starts new slur from beat 1.
 203 u: FE gives final two notes same rhythm as in M 219.
 203 l: FE already stops slur at end of bar; same in M 219 and 220.
 206 u: FE already ends slur on beat 1; same in M 215. – *p* missing in FE.
 210 u: *#* on *c*¹/*c*² in chord 2 missing in A. – Ties over bar line to M 211 missing in FE.
 216 f. u: FE stops slur at end of bar and starts new slur on beat 1 of M 217.
 218 u: FE gives half-note *a*[#] without augmentation dot; new quarter-note *a*[#] on beat 3; see also M 202.
 220 u: FE omits *g*¹ in eighth-note 2; slur ends on beat 1.
 221: FE omits *ritenuto*.
 224 ff.: All accents missing in FE.
 226 l: GE reads chord on beat 1 without *c*¹; A indistinct; FE has *c*¹.
 227 l: Staccato dot missing in FE; same in M 229.
 228 l: Second accent mark in this bar and M 230 might also be read as decrescendo hairpin; however, see M 224 and 226.

233: *ff* missing in FE.
 234: *ten.* missing in FE. – See comment on M 154 regarding dotting.
 235 u: FE omits second accent here and first accent in M 236. – All sources postpone start of slur to beat 4; however, see M 68 and 155.
 235–39 l: Slur missing in FE; two half-bar slurs in M 239.
 236: Decrescendo hairpin occurs only in A; scribal error for crescendo hairpin? See M 156. – FE already places *cresc.* here.
 236 u: Pedal release mark missing in FE; postponed to end of bar in A; however, see M 69.
 237 l: FE gives eighth-note 5 as *f* instead of *eb*, probably by mistake.
 240 f. u: Slur undivided in FE. – *cresc.* missing in FE.
 241 l: A gives eighth-note 3 as *f* instead of *eb*; however, see M 240.
 244 u: FE has two even eighth-notes at end of bar. – Crescendo hairpin missing in FE.
 244 f. l: Slurs missing in FE. – FE gives eighth-note 5 as *ab*¹ instead of *f*¹.
 245 u: FE gives first chord with *g*² instead of *f*²; surely an engraver's error. A and FE give the final two notes in the middle voice of this bar and
 M 247 and 249 as ; however, see M 78 ff. and 165 ff.
 247 l: FE gives eighth-note 7 as *Bb* instead of *Ab*, probably by mistake.
 248 u: Tie on grace-note missing in A.
 252: *forte* missing in FE.
 253 u: FE divides slur at end of bar; A somewhat indistinct (line break).
 254: *cresc.* missing in FE; same in M 258.
 254 l: *F* should possibly be added to first chord for consistency with other quarter-notes; see also parallel passages in M 87 and 174. – Chord 4 taken from EE; chord appears with *ab*¹ instead of *bb*¹ in A, which probably also accounts for its appearance in GE and FE; scribal error?
 260 f. l: Slurs missing in FE.
 262 f. u: FE slurs groups of four eighth-notes twice in each bar.

263 l: FE gives eighth-note 7 as *eb* instead of *c*; surely an engraver's error.
 265 u: Accent missing in FE, which instead has crescendo hairpin to half-note.
 266 u: *ab*² in first chord missing in FE.
 266 l: Staccato dot on beat 1 missing in FE. – Slur undivided in FE.
 275 f. u: FE extends final slur to chord on beat 1 of M 276 but omits staccato dot.
 277: FE has decrescendo hairpin from beat 2.
 279 u: FE already starts slur at chord on beat 2 and stops it at end of bar; same in M 283.
 282 l: FE gives eighth-note 6 as *Bb/bb* instead of *Ab/ab*; surely an engraver's error.
 283 u: Staccato dot on beat 1 missing in FE. – FE has accent on beat 2 instead of decrescendo hairpin.
 284 f. u: FE already starts slur on beat 2 in each bar.
 285 f. l: Slur over bar line and staccato dot on beat 1 of M 286 missing in FE.
 290: *stretto* missing in FE.
 293 l: Arpeggio missing in FE.
 293 f. u: Slur over bar line missing in FE, as is staccato dot on beat 1 of M 294.
 294 u: FE starts slur on beat 1. – FE omits *c*¹ in first chord. – FE has single *forte* sign without *sempre*. – *più mosso* missing in FE.
 296 u: Accent missing in FE; same in M 299, 301 f. and 304. – Slur undivided in FE; same in M 304.
 298 u: FE gives eighth-note 4 with *d*¹ instead of *eb*¹; surely an engraver's error.
 300 l: Staccato dot on beat 4 missing in A.
 302: *cresc.* missing in FE.
 306 u: *sempre più mosso* missing in FE. A has line break after M 305 and lacks slur from M 306; slur added from M 139ff. and FE.
 308 u: FE gives chord 3 with *d*² instead of *c*²; surely an engraver's error.
 309: FE has crescendo hairpin over entire bar.
 310: Staccato dots on beat 1 missing in FE.
 311 l: Accent marks from here to M 318

are slightly overlong in A and were rendered as decrescendo hairpins in FE, except for M 312, 314 and 316 l.
 317 u: Second accent missing in A.
 318: FE already stops slurs at end of bar.
 319 u: Accent missing in FE.
 320 u: FE gives chord 2 with *db* instead of *eb*; surely an engraver's error.
 321: *cresc.* and *smorz.* missing in FE. – FE has arpeggio on final chord.
 321 l: FE postpones start of slur at end of bar to M 322.
 322: FE gives **C** instead of **♯**.
 322 u: Slur on *db*¹–*c*¹ missing in FE.
 327 u: A has line break after M 326 and omits slur from M 327; added from FE.

Berceuse op. 57

Sources:

A: Bibliothèque Nationale Paris
 CM1: Copyist's manuscript, National Library, Warsaw
 CM2: Copyist's manuscript, Bibliothèque Nationale, Paris, shelf mark: D 10810
 CM3: Copyist's manuscript, Bibliothèque Nationale, Paris, shelf mark: D 10809
 GE: Breitkopf & Härtel, Leipzig, no. 7259
 FE: J. Meissonnier, Paris, no. 2186
 OM: Copy of FE with annotations by Chopin, from the posthumous estate of Chopin's pupil Camille O'Méara
 EE: Wessel & Co., London, no. 6313
 A and the copy prepared from it (CM2) lack the two introductory bars that Chopin added in CM1. CM1 contains other corrections in Chopin's hand (all the pedaling instructions are his) and served as the engraver's copy for GE. Although CM3 contains the two introductory bars, it is completely identical to A and CM2 in almost every other respect: A, CM2 and CM3 have no pedaling or dynamic markings and lack all the slurs on the left-hand accompaniment figure. FE and EE were probably prepared from two other master copies that were independent of each other but can no longer be traced today. There are

no major discrepancies between the sources except as regards the pedaling, which we have reproduced exactly as it appears in CM1.

Basis of text: CM1

1 f. l: Staccato dots on beat 1 occur only in CM1 and GE.
 3: *dolce* missing in A, CM2 and CM3.
 13 f. u: Tie on *g*²–*g*² missing in all sources except OM, where it was entered by hand.
 19 u: Arpeggio missing in A, CM2, CM3 and FE; added by hand in OM.
 19 l: EE gives eighth-note 4 as *c*¹/*gb*¹ instead of *eb*¹/*gb*¹.
 20 l: CM1 gives eighth-note 4 as *gb*¹ instead of *eb*¹; EE reads *eb*¹/*gb*¹.
 24 u: A places *ab*¹/*c*² directly above eighth-note 3, possibly indicating that sixteenth-notes 4–6 should be taken as a triplet. – EE divides octuplet into two normal sixteenths and two sixteenth-note triplets.
 30 u: A gives sixteenth-note 11 as *f*⁴ instead of *eb*⁴.
 36 u: Chord 5 missing in A and CM3; given with *bb*² instead of *ab*² in EE. – A, CM2 and CM3 give chord 14 as *gb*²/*ab*²/*f*³ instead of *ab*²/*c*³/*f*³.
 39 ff. u: Sixteenth-note beams missing in A, CM2 and CM3.
 41 f. l: A, CM2 and CM3 give eighth-note 4 in each bar with *eb*¹ instead of *c*¹.
 43 u: A already stops slur in M 42 (page break); adopted accordingly in CM2; slurs placed beneath each group of notes printed in small type in M 44.
 45 u: A and CM2 give 32nd-note 32 as *bb*² instead of *ab*².
 45: Decrescendo hairpin occurs only in CM1 and GE.
 47: *sostenuto* missing in A and CM2.
 47 f. u: Slurring taken from CM1 and GE; other sources differ due to ambiguity in A.
 49: Crescendo hairpin occurs only in CM1 and GE.
 50 u: CM1 and FE already stop slur at end of bar.
 52 u: FE and EE have decrescendo hairpin from eighth-note 4.
 53 f. u: Accents missing in A and CM2.

- 55: *p* occurs only in CM1 and GE; same with accents on $c\flat^2$ in M 55–56.
 56 f. u: Separate quarter-note stem occurs only in CM1, GE and FE; FE places separate quarter-note stem on sixteenth-note 4 of M 57 instead of sixteenth-note 3.
 59 u: Tie on $b\flat^1-b\flat^1$ missing in A and CM2.
 66 f. u: Separate quarter-note stems missing in A and CM2.
 68 l: EE has tie on f^1-f^1 .
 69 u: Accent added by hand in OM.
 70: A and CM2 give final chord as dotted half-note.

Barcarolle op. 60

Sources:

- A1: Biblioteka Jagiellońska, Cracow
 A2: Heirs of Stefan Zweig
 FE: Brandus, Paris, no. 4609
 GE: Breitkopf & Härtel, Leipzig, no. 7545
 EE: Wessel & Co., London, no. 6317
 A2 was obviously prepared from A1. Chopin later transferred to A1 some (but not all!) of the changes he thereby made in A2. Compared to A1, A2 may be said to represent a fair copy which in turn, however, contains a large number of slips of the pen. A1 served as the engraver's copy for FE; A2 did the same for GE. EE was probably engraved from a lost manuscript closer to A2 than A1. This manuscript may have been a second fair copy in Chopin's hand. Signs missing in A2 have been taken from A1 when confirmed by EE.

We do not mention alternative readings in FE, GE and EE. We reproduce dynamic marks and the placement of pedaling instructions exactly as they appear in A2 and refrain from mentioning the occasional discrepancies in the other sources.

Basis of text: A2

- 1: A1 ends decrescendo hairpin at eighth-note 6, almost like an accent mark.
 3 l: Third pedal release sign missing in A2.
 7 f. u: A1 ends slur at dotted half-note $a\sharp^1$ with new slur on $f\sharp^1-e^1-d\sharp^1$.
 8 u: A1 has arpeggio on chord 1. – Grace-note $a\sharp^2$ missing in A2.
 9 u: A1 stops slur at end of bar.
 11 u: Accent missing in A2. – A1 extends slur from M 10 to beat 1 of M 12.
 12: In addition to *cresc.*, A1 has crescendo hairpin over entire bar.
 13 u: A1 ends slur on sixteenth-note $b\sharp^1$.
 14: A1 postpones *forte* to eighth-note 2.
 15 u: A1 places accent on beat 1.
 15 l: Decrescendo hairpins in A1 might also be read as accent on quarter-note, as in FE and EE; same in M 18.
 16 f. u: Slur missing in A1.
 16 f. l: A1 slurs eighth-notes 1–3, 5–9, and 11–3.
 17 u: A1 divides slur between eighth-notes 6–7.
 18–20 l: A1 slurs eighth-notes 1–4, 6–10, 12–4 and 6–1.
 19 l: Tie on $f\sharp-f\sharp$ missing in A2.
 20 u: A1 has crescendo and decrescendo hairpins on eighth-notes 4–6 and 7–9; same in M 21.
 20 l: Staccato on beat 1 missing in A1. – A1 postpones second arpeggio to next-to-last chord; this however is expressly corrected in A2. – Second slur missing in A2 and stops at end of bar in A1.
 21 l: A1 ends second slur on eighth-note 10.
 23: In addition to *cresc.*, A1 has crescendo hairpin from eighth-note 3 to end of bar.
 23 u: A1 postpones slur to eighth-note 7 of M 24. – A1 ties $a\sharp^1-a\sharp^1$.
 23 l: Slurs not in A1.
 23 f. u: No repeat of *tr* in A1.
 24 u: Ties not in A1. – Grace-note indistinct in A1; read as $c\sharp^2/e\sharp^2$ in FE. – Slur undivided at end of bar in A1.
 25: A1 has decrescendo hairpin over first half of bar.
 26: Crescendo hairpin missing in A1; EE has decrescendo hairpin.
 26 u: A1 places arpeggio on grace-note $d\sharp^1/b^1$.
 27: Decrescendo hairpin missing in A1.
 28: A1 has decrescendo hairpin instead of accent; same in M 29; however, see M 88 and 89.
 29: A1 has crescendo hairpin from eighth-note 10–12.
 30 u: A1 postpones beginning of slur to eighth-note 7.
 30 l: A1 has quarter-note stem on eighth-note 8.
 31 u: A1 places *ten.* on chords on eighth-notes 1 and 4. – Decrescendo hairpins in this bar and M 91 resemble accents in A1. – A1 divides slur between eighth-notes 9–10 and stops slur at end of bar. – Slur on $a\sharp^1-g\sharp^1$ missing in A2. – Final eighth-note $g\sharp^1$ missing in A2.
 32: A1 places *forte* on beat 1.
 33: A1 already has *forte* on final eighth-note of M 32.
 33 u: A1 gives $a\sharp^1/f\sharp^2$ as dotted quarter-note.
 34 u: Slur undivided in A1.
 36 u: A1 gives eighth-notes 7 and 10 with separate eighth-note stem and fingering digit 2.
 38 l: A1 stops slur at end of bar.
 39 f. u: A1 ties $a\sharp^1-a\sharp^1$.
 40 u: A1 already starts slur on eighth-note 7.
 41 f. u: Decrescendo hairpin resembles accent in A1; however, A1 distinctly has decrescendo hairpin in M 45 f.
 42 u: A1 ends slur on dotted half-note $g\sharp^1$ with new slurs on eighth-notes 6–9 and 10–12.
 43 u: A1 divides slur at end of bar. – Crescendo hairpin missing in A1.
 43 l: Pedal release mark missing in A2; Staccato on beat 1 missing in A2; same in M 44 and 46; however, see M 47.
 45 f. u: Both decrescendo hairpins missing in A2; however, see first comment on M 41 f. – Both ties missing in A2.
 46 u: A1 ends slur on dotted half-note $f\sharp^1$.
 48 u: Decrescendo hairpin resembles accent in A1; same in M 59. – Eighth-note 3 ($g\sharp$) in this bar and M 59 taken from A2 and GE; given as $f\sharp$ in the other sources; EE also gives $g\sharp$ in M 59. – Slur on $d\sharp^1-c\sharp^1$ occurs only in A2. – A1 postpones division of slur to eighth-notes 8–9.
 50 u: Augmentation dot on eighth-note 4 missing in A2.
 50 l: A1 divides slur between eighth-notes 6–7.
 51 u: A1 places arpeggio on grace-note, which lacks a^1 in EE. – Staccato on

- beat 1 missing in A1. – A1 postpones beginning of slur to eighth-note 4.
- 51 l: A1 gives first eighth-note with upper octave *A*. – A1 stops slur at end of bar.
- 52 u: A1 extends slur to eighth-note 9 of M 53.
- 52 l: A1 has undivided slur on eighth-notes 7–12.
- 53 u: Second and third decrescendo hairpins resemble accent marks in A1, although not in M 57. – A1 has additional slur on final three-note group.
- 54: A1 has crescendo hairpin on octuplet; same in M 58. *fz* missing in A1, *p* postponed to eighth-note 5; same in M 58.
- 54 u: Sixteenth-note 6 taken from A1; all other sources give *b*¹ (without *#*!), apparently by mistake.
- 54 l: A1 has staccato on beat 1.
- 55 u: Staccato on beat 1 missing in A1. Start of slur taken from EE; postponed to eighth-note 7 in A1 and A2; however, see M 51.
- 55 l: Pedal release sign missing in A2.
- 56 u: A1 extends slur to eighth-note 7 of M 57.
- 56 l: *G*₁[#] on eighth-note 7 missing in A2; however, see M 52.
- 57 u: Tie on *f*^{#1}–*f*^{#1} missing in A1 and A2. Augmentation dot on chord in eighth-note 7 missing in A1. – A1 slurs each of final two three-note groups.
- 57 l: Pedal marks on eighth-notes 7 and 9 missing in A2.
- 58: Crescendo hairpin missing in A2; *cresc.* postponed to eighth-note 9 of M 59.
- 58 l: A1 has staccato on beat 1. – A1 postpones beginning of slur to eighth-note 6.
- 59 u: A1 postpones beginning of second slur to eighth-note 9.
- 59 l: A1 adds quarter-note stem to eighth-note 10. – Upper octave on final eighth-note missing in A1.
- 60 u: Original fingering (italics) occurs only in A1; same in M 81 and 113 f.
- 61 u: Slur undivided in A1. – A1 stops slur at end of bar. – Augmentation dot on *c*^{#2} missing in A2. – Accent on *c*^{#2} missing in A2.
- 64 u: A1 divides slur between eighth-notes 6–7.
- 65 f.: A1 has decrescendo instead of crescendo hairpin and adds crescendo hairpin in first half of M 66.
- 66 u: Slur undivided in A1. – A1 has tie over bar line to M 67; however, see M 97 f.
- 68 u: A2 divides slur between eighth-notes 8–9, albeit somewhat indistinctly; however, see M 99.
- 68 l: A2 postpones pedal release mark until after eighth-note 6.
- 69: Crescendo hairpin occurs only in A2.
- 69 u: A1 starts slur at grace-note but omits grace-note slur.
- 71 u: A2 stops slur at end of bar.
- 71 l: Pedal marks missing in A2.
- 72: *p* missing in A2.
- 72 u: Decrescendo hairpin missing in A1. – A1 already starts slur at eighth-note 7; somewhat indistinct in A2.
- 74 u: A1 extends slur to end of bar and starts new slur on beat 1 of M 75.
- 74 l: A2 already has pedal mark on eighth-note 7.
- 75 u: Tie on *f*¹–*f*¹ missing in A2. – Slur undivided in A1.
- 76 l: A1 gives first quarter-note as *D/d* instead of *C#*/*c#*.
- 76 f.: Decrescendo hairpins missing in A2.
- 78 ff. u: A1 extends slur to M 82.
- 80 l: Slur to *g*^{#1} taken from EE; all other sources end slur on final eighth-note of quintuplet.
- 82 u: A1 does not extend slur from M 81 into M 82 (line break!). – A1 starts slur on beat 1 and stops it at end of bar. – *#* on trill missing in A2.
- 82 f.: A1 postpones *cresc.* to end of M 83 and instead places crescendo hairpins on eighth-notes 5–12 in M 82 and eighth-notes 1–7 in M 83.
- 83 u: A1 divides slur between sixteenth-notes 12–13 and at eighth-note 8 (trill note *c*^{#2}).
- 84 u: Ties missing in A2. – No new *tr* in A1.
- 84 ff. l: Slurring indistinct in A2; possibly only on eighth-notes 2–5 in each group.
- 85 f. u: A2 stops slur at end of bar; however, see A1 as well as M 7 f. and M 25 f.
- 86, 88 u: Staccato on beat 1 missing in A1 and A2; however, see M 28. – Ties missing in A2.
- 87 u: A2 stops slur at end of bar, A1 extends slur to eighth-note 10 and places new slur on *c*^{#1}–*d*^{#1}–*g*^{#2}.
- 89 u: Ties missing in A1.
- 90 u: A1 has wedge on beat 1 instead of accent. – Third arpeggio missing in A2; however, see M 30. – A1 has undivided slur to eighth-note 3 of M 91.
- 91 u: A1 gives inverted mordent instead of trill.
- 92 u: Slur missing in A1, as are dots from eighth-note 7 on.
- 92 l: FE has additional *g*^{#1} on eighth-note 7. Eighth-note 8 taken from A2; A1 gives *g#*/*b*/*d*^{#1}/*a*^{#1}; probably a slip of the pen.
- 93: A1 has decrescendo hairpin from eighth-note 3–6. – A1 has staccato on beat 1.
- 93 u: Slur undivided in A1.
- 93 ff. l: A1 slurs eighth-notes 7–12; same in M 95. M 94 slurs eighth-notes 1–6; same in M 96–99.
- 94 l: First decrescendo hairpin missing in A1.
- 95 l: A1, FE and EE give eighth-note 8 as *a#*/*c*^{#1}/*f*^{#1} instead of *c#*/*f#*/*a#*.
- 95 f. u: A1 divides slur at end of bar.
- 96: A1 has second decrescendo hairpin from eighth-note 10–12.
- 97 u: Augmentation dot on *d#* in beat 1 missing in A1.
- 98: Crescendo hairpin missing in A1.
- 98 u: Ties on *f*^{#2}–*f*^{#2}/*f*^{#3}–*f*^{#3} (eighth-notes 6–7) missing in A2; however, see M 67.
- 99 u: A1 divides slur between chords 6–7.
- 100: A1 has crescendo hairpin instead of second decrescendo hairpin; see also M 69.
- 100 u: A1 divides slur between chords 4–5.
- 101 u: A1 gives octaves in eighth-notes 5–6 as *a*^{#1}/*a*^{#2} and *g*^{#1}/*g*^{#2}. – A2 divides slur between eighth-note 2 and adjoining sixteenth.
- 102: Decrescendo hairpin missing in A1.
- 102 u: A1 gives *ten.* on beat 1. – A1 divides slur between eighth-notes 10–11.
- 102 l: Final two pedal marks missing

- in A2.
 103 f.: Soprano in M 103 and entire M 104 obliterated in A1. – A1 gives *forte* instead of *sempre f* on eighth-note 2; *sempre f* postponed to M 107.
 104 u: Dotted quarter-note $f\sharp$ in eighth-notes 10–12 missing in A2; we follow FE and EE.
 105 u: A1 places arpeggio on first chord. A1 only slurs eighth-notes 1–3 in middle voice. – Accents missing in A1; same in M 107–109. – Augmentation dot on b^1 on eighth-note 4 missing in A1; same with b^1 in eighth-note 10 of M 108.
 105 l: A1 places augmentation dot after quarter-note d in eighth-note 8, which lacks separate quarter-note stem in A2. Only A1 has the separate quarter-note stem on d in eighth-note 11; however, see M 109.
 106 u: Grace-note slur on $f\sharp-f\sharp^1$ missing in A2.
 108 u: A1 gives cx^2 in eighth-note 6 as d^2 .
 109 u: Slur in middle voice missing in A1.
 109 l: A2 gives chord on eighth-note 4 with $a\sharp$ instead of b , probably by mistake.
 110: fz missing in A1.
 110 u: FE has \sharp instead of double-sharp on f^1, f^2, f^3 .
 110 l: Only A2 has separate quarter-note stem on d .
 111 l: Staccato on beat 1 occurs only in A1. – A1 gives eighth-note 1 with upper octave $F\sharp$.
 112 l: Only A1 has separate quarter-note stem and augmentation dot on b .
 115 u: In addition to *cresc.*, A1 adds crescendo hairpin in second half of bar.

Three Ecossoises op. 72, no. 3

Sources:

- CM: Copy prepared by Oskar Kolberg, Memorial Library of Music, Stanford University, California
 GE: A. Schlesinger, Berlin, no. 4400, edited by J. Fontana
 FE: J. M. Meissonnier, Paris, no. 3531.

CM only contains Ecossoises II and III and is obviously merely a hasty copy. The manuscript has no dynamic marks of any sort, nor does it contain any pedaling instructions. GE and FE are completely identical. The fingering reproduced in italics in Ecossoise II, though present in both prints, may stem from Fontana.

Basis of text: GE and FE

Ecossoise II

CM only notates M 1–4 and 9–12, i.e. it does not write out the repeats and dispenses with the concluding da capo. Both *volta* repeats are missing.

- 4 u: CM gives first two sixteenths as $b\sharp^2-c\sharp^3$ (without \sharp).
 9 l: \sharp on sixteenth-note 7 (B) missing in CM.
 11 l: \sharp on sixteenth-note 3 (e) missing in CM.

Ecossoise III

CM only notates M 1–4 and 9–12, i.e. it does not write out the repeats (although *I^a Volta* appears above M 12) and dispenses with the concluding da capo. There are no slurs whatsoever.

- 1 l: CM gives eighth-note 3 as Gb instead of Ab ; same with eighth-note 1 in M 2.
 9 l: CM gives eighth-note 3 with upper octave bb .
 10 l: CM gives final eighth-note as db^1 instead of c^1/gb^1 . M 14 not written out in CM.
 11: This entire bar is missing in CM, probably inadvertently; revealingly, the piano bass is given entirely in shorthand abbreviations, implying that the master copy contained the preceding bar.
 16: CM gives chord on eighth-note 3 as quarter-note.
 16 u: S^{va} sign missing in CM.

Duisburg, spring 1978
 Ernst Hertrich

Variations on the lied

“Der Schweizerbub”, KK IVa No. 4

These variations, probably composed in the mid-1820s, have come down to us

in two manuscripts. The first (A1) is located in the library of the Polish Academy of Sciences in Cracow, the second (A2) in the Österreichische Nationalbibliothek in Vienna. Chopin probably handed them to his publisher Haslinger during his first stay in Vienna in 1829, evidently along with the autograph of his piano sonata op. 4. Incidentally, the opus number “4” is also found on the title page of the variations, where however it is crossed out. In the event, Haslinger did not publish either work until 1851 after Chopin’s death. His edition thus has no value as a source.

The two manuscripts are largely identical as far as their pitch content and durations are concerned, but they differ considerably in their articulation, phrasing, dynamics, expression, and even metronome marks. Basically they must be regarded as alternative versions of equivalent value. However, as the version in CM2 is the one Chopin intended for publication, we have chosen to reproduce its musical text. Departures in CM1 are only mentioned in a few special instances. In the passages listed below, the decrescendo hairpins should probably be interpreted as accent marks, as is suggested above all by such passages as M 9 u of the *Introduzione*, where CM1 actually does give an accent mark:

Introduzione: M 9–12 u; Var. 1: M 5, 7, 8 u, and 6 l; Var. 2: M 2, 11 u, 12 u/l; Var. 3: M 3, 5, 7, 11 u; Var. 4: M 8, 9, 11 and 15 b u, *Tempo di Valso*: M 12, 17, 18, 41, 42, 45, 46 u.

Our edition adopts the shape of these signs as given in CM2 and reproduces them as short decrescendo hairpins above the note in question.

Introduzione

CM1 gives metronome mark as $\text{♩} = 100$.
 11 u: e^2 added for consistency with CM1.

Thema

CM1 gives metronome mark as $\text{♩} = 100$.
 1–3, 9 l: Notated in upper staff beginning with note 2 in each bar, which probably explains why slur only cov-

ers notes 1–2.

Variation 1

- CM1 gives metronome mark as $\text{♩} = 88$.
 1, 9 u: CM1 gives notes 9–10 as $a^2-f\sharp^2$.
 5 u: First and third figures identical in CM1.
 5, 7 u: Rhythmic placement of 16ths as given in CM1 and CM2.
 11, 12 u: Slurring changed to agree with M 3–4; CM 2 has slur to note 10 in M 11 and new slur from note 3 in M 12.

Variation 2

- CM1 gives metronome mark as $\text{♩} = 76$.
 2, 10 u: CM1 gives additional e^3 in chord 2.
 3, 11 u: CM1 gives chords 2–4 with additional $f\sharp^2$ (M 11 $d\sharp^2$)– $f\sharp^2$ – e^2 and arpeggio.
 4 u: By the notational rules of Chopin's day, the slurs on notes 2–3 and 6–7 in prima volta and notes 2–3 in sec-

onda volta in CM2 may also be read as ties as they extend to the note-heads.

- 9 l: Top note on first octave later erased in parallel bar M 1. Left standing here by mistake?

Variation 3

- CM1 gives metronome mark as $\text{♩} = 66$.
 2 l: Slur divided since notes 6 and 7 placed in upper staff.

Variation 4

- CM1 gives metronome mark as $\text{♩} = 76$.
 4 u: CM1 gives chord with additional b .
 11: Arpeggio divided for both hands in CM2; however, see M 9.
 15 u, seconda volta: CM1 gives quarter-note g on beat 3 instead of two eighth-notes a – g .

Tempo di Valso

- CM1 gives metronome mark as $\text{♩} = 80$.
 CM1 gives upbeat b^1 .
 13, 14 and 37, 38 l: CM1 gives only

$f\sharp/a/d\sharp^1$ on beats 2–3.

- 15 l: CM1 has additional b in chord on beat 3.
 16, 40 l: CM1 has additional b in chord on beat 1.
 32, 56 u: CM1 gives notes 1–2 as even eighths.
 40 u: CM1 gives $e^1/g\sharp^1$ on beat 3.
 45 l: CM1 gives note 5 as $c\sharp$ and postpones $c\sharp$ to eighth-note 2 of M 47 instead of B .
 49 u: Grace-note missing in CM1.
 82 f. l: CM1 gives note 2 in M 82 through note 1 in M 83 an octave lower.
 96 u/l: Unclear whether arpeggio in right and left hands deleted or added with fine quill; present in CM1.
 97 l: Octave displacement symbol 8 in left hand; *coll'octava* probably intended.

Schalkenbach, autumm 2003
 Ernst Hertrich